

Konrad-Zuse-Museum
mit Stadt- und Kreisgeschichte



Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016

Steuerberater Josef Stadler
Stiffoller Weg 15, 36100 Petersberg,
Tel. 0661 63526, Fax. 0661 6790710

Anlagenverzeichnis

1. Bilanz zum 31.12.2016
2. Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2016
3. Erläuterungen zum Jahresabschluss 2016
4. Anlagenspiegel
5. Mittelverwendungsrechnung 2016
6. Rechtliche Verhältnisse
7. Stiftungsorgane
8. Bericht des Vorstandes
9. Bericht des Beirates
10. Presseauszüge

A. Auftrag

Der Vorstand der Stiftung Konrad-Zuse-Museum Hünfeld mit Stadt- und Kreisgeschichte hat mich beauftragt, den Jahresabschluss der Stiftung zum 31.12.2016 anhand der zugrunde liegenden Buchführung, der Belege und Schriften zu prüfen und zu erläutern.

Mit der Rechnungslegung sollen dokumentiert werden

- die Erhaltung des Stiftungsvermögens,
- die satzungsmäßige Verwendung der Stiftungsmittel,
- die Beachtung der Bestimmungen der Abgabenordnung und
- die Erfüllung des Stiftungszweckes im Geschäftsjahr 2016.

B. Auftragsdurchführung

1. Die Stiftung ist nicht verpflichtet, ihre Bücher nach den für Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches zu erstellen. Die entsprechende Anwendung führt jedoch zur sicheren Beurteilung der Herkunft und der Verwendung der Stiftungsmittel und der Erfüllung des Satzungszweckes.
2. Die Rechnungslegung (Finanz- und Anlagenbuchhaltung) erfolgte auf der EDV-Anlage der Stadt Hünfeld. Diese Daten, die Belege und Schriften sind die Erstellungsgrundlagen für diesen Jahresabschluss.
3. Die vom Stiftungsvorstand zur Auskunftserteilung benannten Personen haben alle erbetenen Auskünfte und Nachweise bereitwillig erbracht.

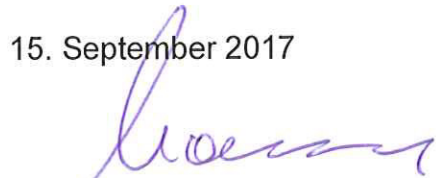
Die Belege und das Schriftgut waren geordnet und vollständig. Die Besitz- und Schuldposten zum Abschlussstichtag 31.12.2016 sind einzeln nachgewiesen. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

C. Bescheinigung

Nach Abschluss des Auftrags bescheinige ich:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde auf der Grundlage der vorgelegten Buchführung und entsprechender Anwendung des geltenden Handels- und Steuerrechts erstellt.
2. Das Stiftungsvermögen ist im Prüfungszeitraum entsprechend § 6 HStG ungeschmälert erhalten geblieben.
3. Der Stiftungszweck wurde entsprechend den verfassungsgemäßen Regelungen und unter Beachtung des § 6 Abs. 3 HStG erfüllt.
4. Die Bestimmungen der Abgabenordnung wurden eingehalten.

15. September 2017



Josef Stadler
Steuerberater

Stiftung Konrad-Zuse-Museum Hünfeld mit Stadt- und Kreisgeschichte

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2016

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
II. Sachanlagevermögen		
1. Grundstücke, grdstgl. Rechte, Bauten	644.701,37	654.151,37
2. andere Anl., Betriebs- u. Geschäftsausstattung	876.390,56	875.710,56
III. Finanzanlagevermögen		
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Forderungen	45.515,00	27.162,38
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	194.374,66	194.374,66
IV. Flüssige Mittel		
1. Bankguthaben, Kassenbestände	786.148,88	785.009,13
Summe Aktiva	<u>2.547.130,47</u>	<u>2.536.408,10</u>

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital		
1. Grundstockvermögen	1.430.457,55	1.430.457,55
2. Zustiftungen	775.000,00	775.000,00
II. Kapitalerhaltungsrücklage		
III. Ergebnisrücklage		
1. Ergebnisrücklage	61.960,75	61.960,75
IV. Mittelvortrag		
1. Mittelvortrag	-80.081,32	-71.859,08
B. Sonderposten		
1. Sonderposten für durchgeführte Investitionen aus Förderungsmitteln und Spenden	214.765,06	214.765,06
2. Sonderposten für die Zweckzuwendung zur Unterhaltung Z3	20.000,00	20.000,00
3. Sonderposten für zweckbestimmte Drittmittel (JVA)	63.778,64	63.778,64
5. Sonderposten Spenden Unterhaltungsmaßnahmen	12.000,00	15.000,00
6. Sonderposten Spenden EDV-Ausstattung	399,70	4.500,00
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	1.500,00	1.500,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	47.350,09	21.305,18
Summe Passiva	<u>2.547.130,47</u>	<u>2.536.408,10</u>

Hünfeld, 31. August 2017

Bernd Woide
Vorsitzender Stiftungsvorstand

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016

	2016 EUR	2015 EUR
A. Einnahmen		
1. Umsatzerlöse	10.700,75	12.514,25
Erträge Eintrittsgelder, Führungen, Verkaufserlöse	10.700,75	12.514,25
2. Sonstige betriebliche Erträge	76.912,01	60.628,76
Betriebsmittelzuschüsse Stadt Hünfeld	21.500,00	1.300,00
Betriebsmittelzuschüsse Landkreis Fulda	24.000,00	14.833,54
Sonstige Zuschüsse/Erstattungen	1.917,95	6.145,01
Erträge aus Zuwendungen/Spenden	18.157,30	29.367,95
Mieterträge	392,67	392,58
Zweckgebundene Zuschüsse für Investitionen	10.944,09	8.589,68
Summe der Einnahmen	87.612,76	73.143,01
B. Laufende Ausgaben		
1. Personalaufwand	-21.376,60	-18.130,00
Löhne und Gehälter	-19.964,50	-16.672,00
soz. Abg. u. Aufw. f. d. Altev. u. f. Unterstütz.	-1.412,10	-1.458,00
Sozialversicherungsbeiträge	-1.412,10	-1.458,00
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63.579,51	-50.889,34
Wareneinkauf	-410,45	-351,17
Unterhaltung Gebäude/Außenanlagen	-22.699,76	-9.067,07
Ausstellungen/Veranstaltungen	-3.000,05	-1.358,66
Prüfung und Beratung	-1.952,80	-2.136,07
Sitzungsgelder/Aufwandsentschädigungen	-120,00	-140,00
Strom	-4.820,47	-5.701,41
Gas/Fernwärme	-11.648,50	-11.842,97
Wasser	-397,08	-394,18
Abwasser	-679,09	-674,59
Müll	-345,60	-345,60
Verwaltungskostenerstattung	-1.500,00	-1.500,00
Mietaufwendungen	-1.603,69	-1.603,69
Porto, Telefon	-633,45	-533,56
Sonstige Kosten	-5.801,39	-5.879,21
Versicherungsbeiträge	-6.416,69	-6.380,37
Repräsentation/Bewirtung	-1.550,49	-2.980,79
Summe der laufenden Ausgaben	-84.956,11	-69.019,34
C. Zinsen und sonstige Erträge		
1. Zinsen	7.422,72	29.429,54
Zinserträge Girokonten	3,58	0,00
Zinserträge Festgeld allgemein	359,53	227,32
Zinserträge Festgeld aus Zustiftung Stadt Hünfeld	6.819,61	23.125,56
Zinserträge Festgeld aus Zustiftung Landkreis Fd.	0,00	5.836,66
Zinserträge Festgeld Z3	240,00	240,00
Summe der Finanzerträge	7.422,72	29.429,54
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-347,52	-345,41
Kosten Wertpapierverwaltung (Depotgebühren)	-347,52	-345,41
Summe sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-347,52	-345,41
D. Ausgaben für Investitionen aus Zuschüssen finanziert	-10.944,09	-8.589,68
E. Liquiditätsüberschuss	-1.212,24	24.618,12
F. Einstellung Spendenrücklage 2016	-12.000,00	-19.500,00
G. Auflösung Spendenrücklage 2015	19.100,30	0,00
H. Bewertungsaufwand Absetzung für Abnutzung	-14.110,30	-13.800,70
I. Jahresverlust	8.222,24	8.682,58

Die folgenden Erläuterungen zeigen die Ableitung der Aktiva und Passiva der Bilanz zum 31.12.2016.

Die in das Grundstockvermögen gestifteten baren Mittel in Höhe von 50.000,00 EUR und die Zustiftungen der baren Mittel in Höhe von 775.000,00 EUR sind ertragbringend und sicher angelegt und mit den Ergebnismrücklagen und den gebundenen Drittmitteln in der Gestalt der Wertpapiere und der flüssigen Mittel vorhanden und abgebildet.

Die Ergebnisrechnung zeigt das strenge Kostenmanagement im Umgang mit den verfügbaren Mitteln.

Der Jahresverlust 2016 in Höhe von 8.222,24 EUR wird vorgetragen.

Der (negative) Vortrag aus allen Ergebnisrechnungen ist 80.081,32 EUR.

Die jährliche AfA für die gestifteten Gebäude beträgt 9.450,00 EUR, die AfA für die gestiftete Einrichtung 4.660,30 EUR. Insgesamt sind dafür als Summe in allen Rechnungsperioden 85.224,23 EUR als AfA gebucht.

Die freien Ergebnismrücklagen aus den ersten drei Rechnungsjahren betragen unverändert 61.960,75 EUR. Sie sind nicht sogleich verwendungspflichtig (§ 62 Abs. 4 AO)

		31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
Bilanz			
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
II. Sachanlagevermögen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten	644.701,37 €	654.151,37 €
1.1.	<u>Grund und Boden</u>		
	Kirchplatz 4	5.450,63 €	
	Kirchplatz 6	25.678,06 €	
	Kirchplatz 8	48.713,51 €	
	Wasserturm	22.064,17 €	
	Fuldaer Berg 32	14.928,00 €	
		116.834,37 €	116.834,37 €
	Unveränderter Ausweis zum Vorjahr		
1.2.	<u>Museumsgebäude</u>		
	Kirchplatz 4	51.905,00 €	
	Kirchplatz 6	263.049,00 €	
	Kirchplatz 8	84.356,00 €	
	Wasserturm	6.357,00 €	
	Fuldaer Berg 32	122.200,00 €	
		527.867,00 €	537.317,00 €
	Die Wertminderung folgt aus der Absetzung für Abnutzung in Höhe von 9.450,00 €		

		31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		876.390,56 €	875.710,56 €
2.1. Die gestifteten Exponate mit dem unveränderten Wert.		620.000,00 €	620.000,00 €
2.2. Die von der Stiftung angeschafften/ hergestellten Exponate:			
2.2.1. Bestand Vortrag		218.522,56 €	218.522,56 €
<u>Zugang 2016</u>			
2.2.2. Ölgemälde Konrad Zuse		1.240,00 €	
2.2.3 Restauration/Nachrüstung mit vollständiger Finanzierung aus Zuschüssen	10.944,09 €		
- Stiftung Schustergut	- 2.222,05 €		
- Landkreis Fulda	- 2.222,04 €		
- Land Hessen	- 6.500,00 €		
Summe		219.762,56 €	218.522,56 €
2.3. Einrichtungsgegenstände des Museums aus dem Stiftungsgeschäft mit Wertminderung aus der Absetzung für Abnutzung 4.000,00 EUR, wie Vorjahr		32.000,00 €	36.000,00 €
2.4. <u>Geschäftseinrichtung</u>			
Notebook Samsung, Zugang 2011	74,00 €		
Notebook, Zugang 2015	619,00 €		
PC & Monitor, Zugang 2015	495,00 €		
Kombigerät Epson, Zugang 2016	2.106,30 €		
Notebook, Zugang 2016	599,00 €		
Kamera, Zugang 2016	1.395,00 €		
- Absetzung für Abnutzung 2016	- 660,30 €		
		<u>4.628,00 €</u>	<u>1.188,00 €</u>
Die von der Stiftung angeschafften/hergestellten Exponate im Ausweis sind fast ausschließlich aus den vom Stiftungsvorstand generierten Spenden und Drittmitteln finanziert.		219.762,56 €	vergl. 2.2.
(vergl. Sonderposten Passiva B.1.)		214.765,06 €	

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
B. Umlaufvermögen		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Forderungen	45.515,00 €	27.162,38 €
Landkreis Fulda Betriebsmittelzuschuss	24.000,00 €	14.833,54 €
Sonstige Forderungen	9.191,00 €	9.240,00 €
Forderung an Stadt Hünfeld	21.500,00 €	1.300,00 €
Forderungen aus Geldtransit	- 9.176,00 €	1.788,84 €

III. Wertpapiere

1. Sonstige Wertpapiere	194.374,66 €	194.374,66 €
DEKA-Euroland Balance Inhaber-Anteile TF	44.076,76 €	44.076,76 €
Kauf zum 24.03.2015 für 44.076,76 EUR		
Kurswert am 31.12.2016 41.164,76 EUR		
 LBBW Multi Global Inhaber-Anteile I	 150.297,90 €	 150.297,90 €
Kauf zum 19.10.2015 für 150.297,90 EUR		
Kurswert am 31.12.2016 153.522,90 EUR		

Der Bilanzausweis zum 31.12.2016 entspricht den Anschaffungskosten. Der Kurswert am Bilanzstichtag ist 194.687,66 EUR.

Der Depotauszug der Sparkasse Fulda, Depot-Nr. 870072212 von Januar 2016 bestätigt den Bestand und den Kurswert 194.687,66 EUR.

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
IV. Flüssige Mittel		
1. Bankguthaben, Kassenbestände	786.148,88 €	785.009,13 €
1.1. Festgeldanlagen		
bei der VR-Bank NordRhön eG		
- Konto 190051551	- €	231.000,00 €
bei DEBEKA BSK		
- Konto 401529462	100.000,00 €	100.000,00 €
- Konto 401612785	300.000,00 €	- €
1.2. Bankguthaben		
bei der VR-Bank NordRhön eG		
- Konto 51551	6.511,95 €	6.511,95 €
- Konto 100051551	2.379,66 €	2.379,66 €
1.3. Bankguthaben		
bei der Sparkasse Fulda		
- Konto 70071313	63.320,64 €	312.353,84 €
- Konto 70092684	21.462,31 €	21.458,73 €
- Konto 70160980	50.000,00 €	50.000,00 €
- Konto 270458729	40.656,13 €	40.296,60 €
- Konto 170166843	20.000,00 €	20.000,00 €
- Konto 100256314	181.000,00 €	- €
1.4. Kassenbestände		
- Hauptkasse	685,00 €	777,00 €
- Nebenkasse	133,19 €	231,35 €

Die Kassenbestände sind in Kassenbüchern dokumentiert und im Folgejahr auf das Bankkonto eingezahlt. Alle Bankguthaben sind durch die Kontoauszüge und Saldenbestätigungen belegt.

PASSIVA

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital	2.187.336,98 €	2.195.559,22 €
1. Grundstockvermögen	1.430.457,55 €	1.430.457,55 €
2. Zustiftungen		
- aus Mitteln der Stadt Hünfeld	600.000,00 €	600.000,00 €
- aus Mitteln des Landkreises Fulda	175.000,00 €	175.000,00 €

Die Stadt Hünfeld leistete 600.000,00 EUR als
Zustiftung in barem Geld entsprechend der
Ankündigung im Stiftungsgeschäft.
50.000,00 EUR waren bereits in das
Grundstockvermögen zugewendet.

Das Stiftungsgeschäft ist von der Erwartung getragen,
dass der Landkreis Fulda 650.000,00 EUR zustiften
wird.

Alle Stiftungen baren Geldes sind sicher angelegt. Die
Überschüsse aus der Vermögensverwaltung betragen

in 2009	17.592,02 €
in 2010	15.406,44 €
in 2011	23.764,72 €
in 2012	22.903,77 €
in 2013	24.415,99 €
in 2014	21.532,04 €
in 2015	29.084,13 €
in 2016	7.075,20 €

Die Überschüsse sind vollständig für die laufenden
Ausgaben verwendet.

Die Stiftungen baren Geldes in das Grundstockvermögen und durch Zustiftungen zusammen	50.000,00 € 775.000,00 € 825.000,00 €
--	---

sind am 31.12.2016 in der Gestalt der	
- Wertpapieranlage	194.374,66 €
- flüssigen Mittel	786.148,88 €

ungeschmälert vorhanden.

III. Ergebnismrücklagen

1. Die Ergebnismrücklage nach § 62 Abs. 4 AO beträgt unverändert	61.960,75 €	61.960,75 €
---	-------------	-------------

IV. Mittelvortrag

Summe der Jahresfehlbeträge	- 80.081,32 €	- 71.859,08 €
-----------------------------	---------------	---------------

Der Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 8.222,24 EUR
erhöht den negativen Vortrag.

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
B. Sonderposten		
1. Sonderposten für durchgeführte Investitionen	214.765,06 €	214.765,06 €
Der Vorstand hat bisher für alle Investitionen der Stiftung Spenden und Drittmittel generieren können, das sind zum		
- Bestand erworbener Exponate	28.000,00 €	28.000,00 €
- Nachbau Z3	36.960,24 €	36.960,24 €
- Nachrüstung Ausstellung	56.981,28 €	56.981,28 €
- Skulptur "Konrad Zuse - Der Weg in die Zukunft"	89.967,54 €	89.967,54 €
- Historische Stadtbildansichten	2.856,00 €	2.856,00 €
2. Sonderposten Z3		
Der Betrag von	20.000,00 €	20.000,00 €
ist von Dritten bereitgestellt mit der Auflage, die Zinserträge für die Unterhaltung der Z3 zu verwenden (Kapitalerhaltung).		
3. Sonderposten für Investitionen werden aus der Dotation der Stadt Hünfeld (JVA-Mittel) weiter vorgetragen.	63.778,64 €	63.778,64 €
5. Sonderposten aus Spenden 2016 für Unterhaltungsmaßnahmen 2017	12.000,00 €	15.000,00 €
6. Sonderposten Rest aus Spenden 2015 für EDV-Ausstattung 2017	399,70 €	4.500,00 €

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen für den Jahresabschluss 2016	1.500,00 €	1.500,00 €
D. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	47.350,09 €	21.305,18 €
Am 31.12.2016 sind geschuldet:		
AMV Computer e.K.	199,90 €	- €
Neubauer Gebäudereinigung	552,16 €	380,80 €
St. Elisabeth Stiftung	1.300,00 €	1.300,00 €
Priller & Partner	69,02 €	105,32 €
Stadt Hünfeld (Bauhof)	1.145,05 €	766,65 €
Magistrat der Stadt Hünfeld	12.000,00 €	9.072,00 €
Hannelore Dietz	116,25 €	45,00 €
Peter Schneider	330,94 €	- €
Irmgard Topat	311,25 €	180,00 €
Günther Boländer	114,39 €	- €
Stadtwerke Hünfeld	16.714,30 €	3.198,50 €
Sparkasse Hünfeld Depotgebühr	347,52 €	345,41 €
VZ Sozialversicherung	144,93 €	124,92 €
Künstlersozialkasse	57,72 €	116,48 €
SEB Gatterdam Holztreppe Wasserturm	- €	275,00 €
SEB Rhönkälte Kältetechnik Wasserturm	603,94 €	603,94 €
SEB Stefan Eckart, Wasserturm	593,60 €	593,60 €
Stadler Jahresabschlussprüfung	- €	1.500,00 €
Elektro Henkel	- €	521,84 €
Netclusive GmbH	- 17,97 €	- 13,50 €
Berthold Baier	- €	20,00 €
Herbert Topat	135,00 €	105,00 €
Klaus Ströber	187,50 €	67,50 €
Marco Höfer	550,00 €	- €
Anton Dimmerling	10.508,64 €	- €
Michael Friedrich	20,00 €	- €
Anna Neubauer	63,75 €	- €
Ingenieurbüro Stein	928,20 €	- €
Malermeister Ruschke	- €	1.656,72 €
Verbindlichkeiten Lohn Dezember	374,00 €	340,00 €

Diese Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der Sicherheitseinbehalte in 2016 komplett bezahlt.

Erfolgsrechnung

	2016 EUR	2015 EUR
Die Erfolgsrechnung ist tief gegliedert und zeigt überzeugend die ausschließliche Verwendung aller Stiftungsmittel für die satzungsmäßigen Zwecke.		
1. Einnahmen aus Eintrittsgeldern und Verkaufserlösen	10.700,75 €	12.514,25 €
2. Alle übrigen Einnahmen betrugen	76.912,01 €	60.628,76 €
davon:		
2.1. Zweckbestimmte Zuschüsse f. Investitionen	10.944,09 €	8.589,68 €
von Stiftung Schustergut	2.222,05 €	1.714,84 €
vom Landkreis Fulda	2.222,04 €	1.714,84 €
vom Land Hessen	6.500,00 €	5.160,00 €
2.2. Spenden für Investitionen und lfd. Ausgaben	18.157,30 €	29.367,95 €
2.3. Kostendeckungsbeitrag Stadt Hünfeld	21.500,00 €	1.300,00 €
2.4. Kostendeckungsbeitrag Landkreis Fulda	24.000,00 €	14.833,54 €
2.5. Zuwendungen Stiftung Schustergut	527,95 €	1.035,16 €
2.6. Sonstige Erträge	1.782,67 €	5.502,43 €
3. Nachweis für Spendenverwendung		
Erhaltene Spenden	18.157,30 €	29.367,95 €
Einstellung in Sonderposten für Investitionen im Folgejahr	- 12.000,00 €	- 19.500,00 €
	<u>6.157,30 €</u>	<u>9.867,95 €</u>
verwendet für laufende Ausgaben 2016 im Zweckbetrieb	- 6.157,30 €	- 9.867,95 €
4. Die Überschüsse aus Vermögensverwaltung:		
Einnahmen in der Gestalt von Zinsen	7.422,72 €	29.429,54 €
entstanden aus		
- Zinsen für Festgeldanlagen	7.419,14 €	29.429,54 €
- Zinsen für Guthaben aus Girokonten	3,58 €	- €
Ausgaben in der Gestalt der Verwaltungsgebühren	- 347,52 €	- 345,41 €
Realisierter Buchverlust	- €	- €
Überschüsse	<u>7.075,20 €</u>	<u>29.084,13 €</u>
5. Laufende Betriebsausgaben	84.956,11 €	69.019,34 €
davon Löhne, Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlichen Museumsführer einschl. Soziallasten	<u>21.376,60 €</u>	<u>18.130,00 €</u>
	63.579,51 €	50.889,34 €
6. Absetzung für Abnutzung auf		
Museumsgebäude	- 9.450,00 €	- 9.452,00 €
und auf die Einrichtung	- 4.660,30 €	- 4.348,70 €
	<u>- 14.110,30 €</u>	<u>- 13.800,70 €</u>
7.1. Einstellung in den Sonderposten für		
Spenden zur Verwendung im Folgejahr	- 12.000,00 €	- 19.500,00 €
7.2. Entnahme aus dem Sonderposten Spenden		
für zweckbestimmte Ausgaben 2016	19.100,30 €	- €
8. Ausgaben für Investitionen		
aus Drittmittelfinanzierung	19.944,09 €	- 8.589,68 €
Jahresergebnis	- 8.222,24 €	- 8.682,58 €
Der Mittelvortrag in Höhe von	- 80.081,32 €	- 71.859,08 €
ist entstanden durch die nicht		
ausgabenwirksamen Absetzungen für Abnutzung,		
kumuliert in Höhe von	85.224,23 €	71.113,93 €



Konrad-Zuse-Museum
mit Stadt- und Kreisgeschichte



Anlagenspiegel

Anlagenspiegel mit/ohne Umbuchung

Filter: Anlagendatumsfilter: 01.01.16..31.12.16

Optionen: AfA-Buch: STANDARD, Startdatum: 01.01.16, Enddatum: 31.12.16, Anlagenart: Anlagen und Zuschussanlagen, Druck pro Anlage: Ja, Anlagendetails: Ja

Zuschreibung ist Anschaffungsart, *inklusive Umbuchung

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal- AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
A-00001	Grundstück Kirchplatz 4	5.450,63	0,00	0,00	5.450,63	0,00	0,00	0,00	0,00	5.450,63	5.450,63
	Details:	Start Normal-AfA:	31.12.09	Laufzeit:	0,00						
A-00002	Grundstück Kirchplatz 6	25.678,06	0,00	0,00	25.678,06	0,00	0,00	0,00	0,00	25.678,06	25.678,06
	Details:	Start Normal-AfA:	31.12.09	Laufzeit:	0,00						
A-00003	Grundstück Kirchplatz 8	48.713,51	0,00	0,00	48.713,51	0,00	0,00	0,00	0,00	48.713,51	48.713,51
	Details:	Start Normal-AfA:	31.12.09	Laufzeit:	0,00						
A-00004	Grundstück Wasserturm	22.064,17	0,00	0,00	22.064,17	0,00	0,00	0,00	0,00	22.064,17	22.064,17
	Details:	Start Normal-AfA:	31.12.09	Laufzeit:	0,00						
A-00005	Gebäude Kirchplatz 4	57.209,51	0,00	0,00	57.209,51	-4.546,51	-758,00	0,00	-5.304,51	52.663,00	51.905,00
	Details:	Start Normal-AfA:	01.01.10	Laufzeit:	75,50						
A-00006	Gebäude Kirchplatz 6	292.047,46	0,00	0,00	292.047,46	-24.856,46	-4.142,00	0,00	-28.998,46	267.191,00	263.049,00
	Details:	Start Normal-AfA:	01.01.10	Laufzeit:	70,50						
A-00007	Gebäude Kirchplatz 8	92.722,02	0,00	0,00	92.722,02	-7.171,02	-1.195,00	0,00	-8.366,02	85.551,00	84.356,00
	Details:	Start Normal-AfA:	01.01.10	Laufzeit:	77,58						
A-00008	Gebäude Wasserturm	11.644,19	0,00	0,00	11.644,19	-4.532,19	-755,00	0,00	-5.287,19	7.112,00	6.357,00
	Details:	Start Normal-AfA:	01.01.10	Laufzeit:	15,42						
A-00009	Gestiftete Exponate	620.000,00	0,00	0,00	620.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	620.000,00	620.000,00
	Details:	Start Normal-AfA:	01.01.10	Laufzeit:	0,00						
A-00010	Gestiftete Einrichtungsgegenst	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00	-24.000,00	-4.000,00	0,00	-28.000,00	36.000,00	32.000,00
	Details:	Start Normal-AfA:	01.01.10	Laufzeit:	15,00						
A-00011											

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal- AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
	Präsentationstechnik	2.080,00	0,00	0,00	2.080,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.080,00	2.080,00
	Details:	Start Normal-AfA:	06.08.07		Laufzeit:	0,00					
A-00012											
	Motivtafeln Außenfassade	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00
	Details:	Start Normal-AfA:	21.08.07		Laufzeit:	0,00					
A-00013											
	Gestaltung Kunstdrucke Höfer	5.754,84	0,00	0,00	5.754,84	0,00	0,00	0,00	0,00	5.754,84	5.754,84
	Details:	Start Normal-AfA:	06.09.07		Laufzeit:	0,00					
A-00014											
	Zaun Heimatmuseum	3.365,13	0,00	0,00	3.365,13	0,00	0,00	0,00	0,00	3.365,13	3.365,13
	Details:	Start Normal-AfA:	31.10.07		Laufzeit:	0,00					
A-00015											
	Ölgemälde Ernst Bräuning	650,00	0,00	0,00	650,00	0,00	0,00	0,00	0,00	650,00	650,00
	Details:	Start Normal-AfA:	07.04.08		Laufzeit:	0,00					
A-00016											
	2 Bilder Konrad-Zuse	4.000,00	0,00	0,00	4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	4.000,00
	Details:	Start Normal-AfA:	24.06.08		Laufzeit:	0,00					
A-00017											
	2 Ölgemälde Möller	3.000,00	0,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
	Details:	Start Normal-AfA:	08.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00018											
	Frühkeltische Bank	7.140,00	0,00	0,00	7.140,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.140,00	7.140,00
	Details:	Start Normal-AfA:	09.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00019											
	Kunstdruck Stiftskirche	833,00	0,00	0,00	833,00	0,00	0,00	0,00	0,00	833,00	833,00
	Details:	Start Normal-AfA:	01.08.08		Laufzeit:	0,00					
A-00020											
	Beschriftungselemente Radio-	721,62	0,00	0,00	721,62	0,00	0,00	0,00	0,00	721,62	721,62
	Details:	Start Normal-AfA:	10.11.08		Laufzeit:	0,00					
A-00021											
	Druckmodelle Buntweberei Hün-	1.642,20	0,00	0,00	1.642,20	0,00	0,00	0,00	0,00	1.642,20	1.642,20
	Details:	Start Normal-AfA:	10.11.08		Laufzeit:	0,00					
A-00022											
	Keltenwand	2.047,63	0,00	0,00	2.047,63	0,00	0,00	0,00	0,00	2.047,63	2.047,63
	Details:	Start Normal-AfA:	10.11.08		Laufzeit:	0,00					
A-00023											

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal- AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
	Regalsystem Radiosammlung	4.700,50	0,00	0,00	4.700,50	0,00	0,00	0,00	0,00	4.700,50	4.700,50
	Details:	Start Normal-AfA:	31.12.08		Laufzeit:	0,00					
A-00024	Kreismodell	5.313,35	0,00	0,00	5.313,35	0,00	0,00	0,00	0,00	5.313,35	5.313,35
	Details:	Start Normal-AfA:	01.01.09		Laufzeit:	0,00					
A-00025	statische Berechnung Skulptur	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Details:	Start Normal-AfA:	30.09.09		Laufzeit:	0,00					
A-00026	Bilderfries	476,00	0,00	0,00	476,00	0,00	0,00	0,00	0,00	476,00	476,00
	Details:	Start Normal-AfA:	20.10.09		Laufzeit:	0,00					
A-00027	Grabkreuz	1.591,03	0,00	0,00	1.591,03	0,00	0,00	0,00	0,00	1.591,03	1.591,03
	Details:	Start Normal-AfA:	09.11.09		Laufzeit:	0,00					
A-00028	Schild	2.117,90	0,00	0,00	2.117,90	0,00	0,00	0,00	0,00	2.117,90	2.117,90
	Details:	Start Normal-AfA:	09.11.09		Laufzeit:	0,00					
A-00029	Keltenwand	2.435,02	0,00	0,00	2.435,02	0,00	0,00	0,00	0,00	2.435,02	2.435,02
	Details:	Start Normal-AfA:	09.11.09		Laufzeit:	0,00					
A-00030	Text- und Bildtafeln	3.220,56	0,00	0,00	3.220,56	0,00	0,00	0,00	0,00	3.220,56	3.220,56
	Details:	Start Normal-AfA:	09.11.09		Laufzeit:	0,00					
A-00031	Nachbau Z3	36.960,24	0,00	0,00	36.960,24	0,00	0,00	0,00	0,00	36.960,24	36.960,24
	Details:	Start Normal-AfA:	01.09.09		Laufzeit:	0,00					
A-00032	Skulptur von Hanni Klenner	276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00033	Skulptur von Hanni Klenner	276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00034	Skulptur von Hanni Klenner	276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00035											

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal- AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
Skulptur von Hanni Klenner		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
Details:	Start Normal-AfA:		01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00036											
Skulptur von Hanni Klenner		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
Details:	Start Normal-AfA:		01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00037											
Skulptur von Hanni Klenner		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
Details:	Start Normal-AfA:		01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00038											
Skulptur von Hanni Klenner		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
Details:	Start Normal-AfA:		01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00039											
Skulptur von Hanni Klenner		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
Details:	Start Normal-AfA:		01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00040											
Skulptur von Hanni Klenner		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
Details:	Start Normal-AfA:		01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00041											
Skulptur von Hanni Klenner		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
Details:	Start Normal-AfA:		01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00042											
Skulptur von Hanni Klenner		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
Details:	Start Normal-AfA:		01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00043											
Skulptur von Hanni Klenner		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
Details:	Start Normal-AfA:		01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00044											
Skulptur von Hanni Klenner		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
Details:	Start Normal-AfA:		01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00045											
Skulptur von Hanni Klenner		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
Details:	Start Normal-AfA:		01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00046											
Skulptur von Hanni Klenner		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
Details:	Start Normal-AfA:		01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00047											

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal- AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
	Skulptur von Hanni Klenner	276,93			276,93	0,00					
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00048		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
	Skulptur von Hanni Klenner	276,93			276,93	0,00					
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00049		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
	Skulptur von Hanni Klenner	276,93			276,93	0,00					
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00050		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
	Skulptur von Hanni Klenner	276,93			276,93	0,00					
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00051		276,93	0,00	0,00	276,93	0,00	0,00	0,00	0,00	276,93	276,93
	Skulptur von Hanni Klenner	276,93			276,93	0,00					
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00052		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92			276,92	0,00					
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00053		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92			276,92	0,00					
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00054		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92			276,92	0,00					
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00055		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92			276,92	0,00					
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00056		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92			276,92	0,00					
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00057		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92			276,92	0,00					
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00058		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92			276,92	0,00					
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00059											

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal- AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
Skulptur von Hanni Klenner		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00060											
Skulptur von Hanni Klenner		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00061											
Skulptur von Hanni Klenner		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00062											
Skulptur von Hanni Klenner		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00063											
Skulptur von Hanni Klenner		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00064											
Skulptur von Hanni Klenner		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00065											
Skulptur von Hanni Klenner		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00066											
Skulptur von Hanni Klenner		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00067											
Skulptur von Hanni Klenner		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00068											
Skulptur von Hanni Klenner		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00069											
Skulptur von Hanni Klenner		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00070											
Skulptur von Hanni Klenner		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00071											

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal- AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00072											
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00073											
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00074											
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00075											
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00076											
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00077											
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00078											
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00079											
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00080											
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00081											
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00082											
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00083											

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-Afa 31.12.15	*Normal-Afa in Periode	Abgang Normal- Afa in Periode	Kumulierte Normal-Afa 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-Afa:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
	A-00084										
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-Afa:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
	A-00085										
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-Afa:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
	A-00086										
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-Afa:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
	A-00087										
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-Afa:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
	A-00088										
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-Afa:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
	A-00089										
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-Afa:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
	A-00090										
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-Afa:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
	A-00091										
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-Afa:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
	A-00092										
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-Afa:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
	A-00093										
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-Afa:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
	A-00094										
	Skulptur von Hanni Klenner	276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
	Details:	Start Normal-Afa:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
	A-00095										

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal- AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
Skulptur von Hanni Klenner		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00096											
Skulptur von Hanni Klenner		276,92	0,00	0,00	276,92	0,00	0,00	0,00	0,00	276,92	276,92
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00097											
Triptychon zur Wiedervereinig.		10.000,00	0,00	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Details:		Start Normal-AfA:	01.07.08		Laufzeit:	0,00					
A-00098											
Tischvitrine in Ganzglastechn.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Details:		Start Normal-AfA:	02.11.10		Laufzeit:	0,00					
A-00099											
Vollsichtvitrine in Ganzglast.		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Details:		Start Normal-AfA:	02.11.11		Laufzeit:	0,00					
A-00100											
Bahnausstellung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Details:		Start Normal-AfA:	05.11.10		Laufzeit:	0,00					
A-00101											
Besucherführung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Details:		Start Normal-AfA:	05.11.10		Laufzeit:	0,00					
A-00102											
Skulptur von Hanni Klenner		1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
Details:		Start Normal-AfA:	15.08.11		Laufzeit:	0,00					
A-00103											
Skulptur von Hanni Klenner		1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
Details:		Start Normal-AfA:	15.08.11		Laufzeit:	0,00					
A-00104											
Skulptur von Hanni Klenner		1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
Details:		Start Normal-AfA:	15.08.11		Laufzeit:	0,00					
A-00105											
Notebook Samsung R730-JT08		667,05	0,00	0,00	667,05	-593,05	-74,00	0,00	-667,05	74,00	0,00
Details:		Start Normal-AfA:	22.07.11		Laufzeit:	5,00					
A-00106											
Ölgemälde Marie Pischon		1.650,00	0,00	0,00	1.650,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00	1.650,00
Details:		Start Normal-AfA:	27.12.11		Laufzeit:	0,00					
A-00107											

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal- AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
	Tischvitrine in Ganzglastechn.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Details:	Start Normal-AfA:	14.10.13		Laufzeit:	0,00					
A-00108											
	Hubroller für Vitrinen und	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Details:	Start Normal-AfA:	04.09.13		Laufzeit:	0,00					
A-00109											
	Schubkastenschrank	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Details:	Start Normal-AfA:	06.11.13		Laufzeit:	0,00					
A-00110											
	Bild- und Texttafeln 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Details:	Start Normal-AfA:	07.11.13		Laufzeit:	0,00					
A-00112											
	Panasonic TX-L50BLW6 schwarz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Details:	Start Normal-AfA:	02.12.13		Laufzeit:	5,00					
A-00113											
	Skulpt. Der Weg in die Zukunft	89.967,54	0,00	0,00	89.967,54	0,00	0,00	0,00	0,00	89.967,54	89.967,54
	Details:	Start Normal-AfA:	31.12.12		Laufzeit:	0,00					
A-00114											
	Historische Stadtbildansichten	2.856,00	0,00	0,00	2.856,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.856,00	2.856,00
	Details:	Start Normal-AfA:	01.04.14		Laufzeit:	0,00					
A-00115											
	Bild- und Texttafeln 2014	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Details:	Start Normal-AfA:	06.11.14		Laufzeit:	0,00					
A-00116											
	Objekte Wagnerwerkstatt 2014	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Details:	Start Normal-AfA:	05.11.14		Laufzeit:	0,00					
A-00117											
	Notebook Fujitsu Lifebook	737,80	0,00	0,00	737,80	-118,80	-148,00	0,00	-266,80	619,00	471,00
	Details:	Start Normal-AfA:	10.03.15		Laufzeit:	5,00					
A-00118											
	PC Fujitsu Esprimo mit Monitor	590,90	0,00	0,00	590,90	-95,90	-118,00	0,00	-213,90	495,00	377,00
	Details:	Start Normal-AfA:	10.03.15		Laufzeit:	5,00					
A-00119											
	Grundstück Fuldaer Berg 32	14.928,00	0,00	0,00	14.928,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.928,00	14.928,00
	Details:	Start Normal-AfA:	31.12.14		Laufzeit:	0,00					
A-00120											

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal- AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
Gebäude Fuldaer Berg 32		130.000,00	0,00	0,00	130.000,00	-5.200,00	-2.600,00	0,00	-7.800,00	124.800,00	122.200,00
Details:	Start Normal-AfA:		01.01.14		Laufzeit:	50,00					
A-00121											
Bild- und Texttafeln 2015		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Details:	Start Normal-AfA:		09.11.15		Laufzeit:	0,00					
A-00122											
Objekte Wagnerwerkstatt 2015		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Details:	Start Normal-AfA:		10.11.15		Laufzeit:	0,00					
A-00123											
LED Exponatbeleuchtung		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Details:	Start Normal-AfA:		30.03.16		Laufzeit:	0,00					
A-00124											
Ölgemälde Konrad Zuse		0,00	1.240,00	0,00	1.240,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.240,00
Details:	Start Normal-AfA:		11.04.16		Laufzeit:	0,00					
A-00125											
Kombigerät Epson WorkForce Pro WF-8590DWF		0,00	2.106,30	0,00	2.106,30	0,00	-231,30	0,00	-231,30	0,00	1.875,00
Details:	Start Normal-AfA:		13.06.16		Laufzeit:	5,00					
A-00126											
Infotainmentsystem Museum		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Details:	Start Normal-AfA:		22.08.16		Laufzeit:	0,00					
A-00127											
Notebook Asus F751LJ-TY016T schwarz		0,00	599,00	0,00	599,00	0,00	-28,00	0,00	-28,00	0,00	571,00
Details:	Start Normal-AfA:		06.10.16		Laufzeit:	5,00					
A-00128											
Ausstellungsobjekte 2016		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Details:	Start Normal-AfA:		30.09.16		Laufzeit:	0,00					
A-00129											
Nikon D 700 und Nikkor 24-85/3,5-4,5		0,00	1.395,00	0,00	1.395,00	0,00	-61,00	0,00	-61,00	0,00	1.334,00
Details:	Start Normal-AfA:		12.10.16		Laufzeit:	5,00					
A-00130											
Bild- und Texttafeln 2016		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Details:	Start Normal-AfA:		02.11.16		Laufzeit:	0,00					
AIB-00001											
Skulpt. Der Weg in die Zukunft		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Details:	Start Normal-AfA:		19.01.10		Laufzeit:	0,00					
AIB-00002											

Nr.	Beschreibung	Anschaffungs- kosten 31.12.15	*Zugang in Periode	Abgang in Periode	Anschaffungs- kosten 31.12.16	Kumulierte Normal-AfA 31.12.15	*Normal-AfA in Periode	Abgang Normal- AfA in Periode	Kumulierte Normal-AfA 31.12.16	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
	Sanierung Wasserturm	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Details:	Start Normal-AfA:	01.07.10		Laufzeit:	0,00					
Gesamtsummen:		1.600.975,86	5.340,30	0,00	1.606.316,16	-71.113,93	-14.110,30	0,00	-85.224,23	1.529.861,93	1.521.091,93

Mittelverwendungsrechnung 2016

Anlage 5

	2016 EUR	2015 EUR
1. Verwendung der Spenden		
Spendeneingang	18.157,30 €	29.367,95 €
Entnahme Sonderposten	19.100,30 €	- €
Einstellung in Rücklage	- 12.000,00 €	- 19.500,00 €
Verfügbar	25.257,60 €	9.867,95 €
verwendet		
- für zweckbestimmte Ausgaben 2016	- 19.100,30 €	
- für laufende Ausgaben 2016	- 6.157,30 €	
	- €	- 9.867,95 €
2. Verwendung der Einnahmen aus dem Zweckbetrieb und der Vermögensverwaltung		
Zufluß liquide Mittel	87.612,76 €	73.143,01 €
- Spenden gesonderter Nachweis	- 18.157,30 €	- 29.367,95 €
Ertrag Zinsen	7.075,20 €	29.084,13 €
Summe Einnahmen	76.530,66 €	72.859,19 €
Ausgaben		
- laufende Zweckbetriebsausgaben	84.956,11 €	69.019,34 €
- Investitionen eigenfinanziert	1.240,00 €	1.328,70 €
- Investitionen bezuschusst	10.944,09 €	8.589,68 €
	97.140,20 €	78.937,72 €
abzg. Spendenfinanzierung	- 25.257,60 €	- 9.867,95 €
Summe Ausgaben	71.882,60 €	69.069,77 €
Mittelüberhang der Rechnungsperiode	4.648,06 €	3.789,42 €
3. Vortrag summiert	- 14.803,56 €	- 19.451,62 €

Rechtliche und steuerliche Grundlagen der Stiftung

Name	Stiftung Konrad-Zuse-Museum Hünfeld mit Stadt- und Kreisgeschichte
Rechtsform	Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Sitz	Hünfeld
Stifter	Magistrat der Stadt Hünfeld Kreisausschuss des Landkreises Fulda
Errichtung der Stiftung	Anerkennung mit Urkunde des Regierungspräsidiums Kassel vom 02.01.2007
Aufsichtsbehörde	Regierungspräsidium Kassel, AZ 15.1 - 25d 04/11 (2) - 47
Satzung	Stiftungsverfassung vom 19.12.2006, mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde am 04.09.2012, ergänzt und geändert im Hinblick auf die Zulegung der Stiftung Votis Software Museum
Stiftungszweck	Die Förderung kultureller Zwecke, insbesondere durch den Betrieb des Konrad-Zuse-Museums Hünfeld zur Bedeutung und Entwicklung von Hard- und Software und zur Stadt- und Kreisgeschichte
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Organe	Stiftungsvorstand
Stiftungsvorstand	- Bürgermeister Stefan Schwenk (Vorsitzender) - Landrat Bernd Woide (stellv. Vorsitzender)
Steuerliche Verhältnisse	Die Stiftung wird bei dem Finanzamt Fulda unter der Steuernummer 018 250 5143 9 geführt. Mit Freistellungsbescheid vom 04.10.2016 ist die Steuerbefreiung für 2014 gem. § 5 (1) Nr. 9 KStG bestätigt. Mit dem Bescheid vom 02.07.2015 hat das Finanzamt Fulda die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 der Abgabenordnung festgestellt.

Organe der Stiftung

1. Stiftungsvorstand im Jahr 2016

Dem Stiftungsvorstand gehörten an:

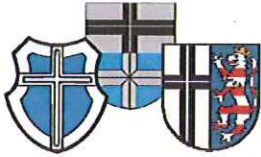
- | | |
|--|------------------------|
| - Landrat des Landkreises Fulda Bernd Woide | (Vorsitzender) |
| - Bürgermeister Stefan Schwenk | (stellv. Vorsitzender) |
| - Erster Stadtrat Theo Flügel | (Vorstandsmitglied) |
| - Erster Kreisbeigeordneter Frederik Schmitt | (Vorstandsmitglied) |
| - Sparkassendirektor Uwe Marohn | (Vermögensverwalter) |

2. Stiftungsbeirat

Dem Stiftungsbeirat gehörten an:

- Rigobert Guthmüller, Vorsitzender
- Ute Schneider, stellv. Vorsitzende und Museumsleiterin
- Aloysius Kalb, Vertreter Magistrat der Stadt Hünfeld (bis zum 31.03.2016)
- Karin Grosch, Vertreter Magistrat der Stadt Hünfeld (ab dem 22.09.2016)
- Michael Friedrich, Vertreter Landkreis Fulda, Leiter VHS des Landkreises Fulda
- Berthold Baier, ehem. Museumsleiter
- Jürgen Schneider, Abteilungsleiter Vor- und Frühgeschichte
- Dr. Wilhelm Mons, Abteilungsleiter Konrad-Zuse

- Karl Sauerbier, Geschäftsführer
- Dieter Vogt, Sparkasse Hünfeld, Leiter Filialdirektion Fulda Nord-Hünfeld



Konrad-Zuse-Museum
mit Stadt- und Kreisgeschichte



Bericht des Vorstandes

zum

Geschäftsjahr 2016

A. Rechtliche Grundlagen

1. Die Stiftungsverfassung wurde am 12.04.2011 geändert und ergänzt. Damit war die Zulegung der Stiftung Votis Software Museum möglich.

Die Zulegung ist abgeschlossen. Am 10.03.2015 ist die Stiftung als Eigentümerin des übertragenen Grundstücks Hünfeld Flur 11, Flurstück 196/2 in das Grundbuch eingetragen (Grundbuchnachricht).

2. Stiftungsaufsichtsbehörde ist das Regierungspräsidium Kassel, vergl. Verfügung vom 22.03.2010, AZ 15.1 – 25d 04/11-2.47. Das ist die Folge der Beteiligung des Landkreises Fulda durch seine erste Zustiftung in Höhe von 175.000,00 EUR am 29.12.2009.
3. Das Finanzamt Fulda hat mit Bescheid vom 04.10.2016, AZ 18 250 5143 9, die steuerliche Gemeinnützigkeit für das Kalenderjahr 2014 bestätigt.

Mit dem Bescheid vom 02.07.2015 bestätigte das Finanzamt Fulda die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 der Abgabenordnung.

B. Stiftungsvermögen

1. Das Grundstockvermögen in der Gestalt der von der Stadt Hünfeld gestifteten Gebäude, der Exponate und der Betriebseinrichtung ist unverändert vorhanden, erhalten und dient dem Zweckbetrieb.
2. Die Zustiftungen in barem Geld betragen unverändert 775.000,00 EUR. Davon sind 600.000,00 EUR von der Stadt Hünfeld und 175.000,00 EUR vom Landkreis Fulda zugewendet. Nach der Intention des Stiftungsgeschäfts soll der Landkreis Fulda 650.000,00 EUR zustiften.

Die Zinserträge des Geldmittelfonds der Stiftung sind die Geschäftsgrundlage zur Finanzierung der laufenden Ausgaben für den Zweckbetrieb.

Bei nachhaltig sinkenden Einnahmen aus dem vorhandenen Geldmittelfonds sind die weiteren Zustiftungen dringender.

C. Zweckbetrieb

Die Stiftung wirtschaftet mit strenger Ausgabendisziplin.

Die nicht abweisbaren Ausgaben für den Zweckbetrieb betrugen im Rechnungsjahr 2016 84.956,11 EUR (Vorjahr 69.019,24 EUR).

Von der absoluten Erhöhung um 15.936,87 EUR entfallen 13.532,69 EUR auf erhöhten Unterhaltungsaufwand der Gebäude (22.899,76 EUR, Vorjahr 9.067,87 EUR). Die Ausgaben für das Museumspersonal waren 3.246,60 EUR höher (21.376,60 EUR, Vorjahr 18.130,00 EUR).

Von den Spenden sind 7.100,30 EUR für laufende Ausgaben verwendet, 12.399,70 EUR zweckgebunden für Ausgaben in 2017 zurückgelegt.

Die nachhaltig sinkenden Kapitalerträge aus dem Stiftungskapital mit dem Geldmittelfonds von rd. einer Million Euro berühren die Geschäftsgrundlage zur Finanzierung.

Der Zinsertrag 2016 in Höhe von 7.075,20 EUR ist um 22.008,96 EUR niedriger als im Vorjahr (29.084,13 EUR).

Ohne die höheren Betriebsmittelzuschüsse der Stadt Hünfeld und des Landkreises Fulda (45.500,00 EUR, Vorjahr 16.133,54) hätte die Stiftung die laufenden Ausgaben des Zweckbetriebs nicht decken können.

Im Kalenderjahr 2016 erhielt die Stiftung Spenden in Höhe von 18.157,30 EUR (Vorjahr 29.367,95 EUR).

Der Überschuss der verwendeten baren Einnahmen über die baren Ausgaben beträgt:

	2016 EUR	2015 EUR
	- 1.212,24	24.618,12
+/- Spendenverwendung	7.100,30	-19.500,00
	5.888,06	5.118,12

Die Absetzungen für Abnutzung in Höhe von 14.110,30 EUR (Vorjahr 13.800,70 EUR) konnten nicht erwirtschaftet werden und führen zu dem negativen Mittelvortrag (80.081,32 EUR, Vorjahr 71.859,08 EUR).

Die freie Ergebnismrücklage nach § 62 Abs. 4 AO beträgt unverändert 61.960,75 EUR.

Für die Investitionen in 2016 in Höhe von 16.284,39 EUR waren Drittmittel in Höhe von 10.044,09 EUR verfügbar.

D. Liquiditätsstatus 31.12.2016

		Vorjahr EUR
Geldmittelfonds	980.523,54	979.383,79
davon Stiftungskapital und Zustiftungen	825.000,00	825.000,00
Verfügbare Differenz	155.523,54	154.383,79
Davon zweckgebunden		
für Z3	20.000,00	20.000,00
für Investitionen 2017 (Spendenaufgabe)	12.000,00	19.500,00
verbleiben	123.523,54	114.883,79
Ausgleich der Verbindlichkeiten und der Forderungen	- 48.850,09	- 22.805,18
Freie Liquidität	45.515,00	27.162,38
	120.188,45	119.240,99

E. Erfüllung des Stiftungszwecks

Die Stiftung hat im Rechnungsjahr 2016 ihren Stiftungszweck erfüllt. Die Finanzierung der Ausgaben 2017 ff. ist durch die geschäftsplanmäßigen Betriebsmittelzuschüsse der Stadt Hünfeld und des Landkreises Fulda ausreichend sicher.

Der Geschäftsbericht des Beirates zeigt, dass die Museen angenommen werden und sein ehrenamtliches Engagement anerkannt wird.

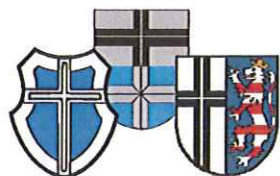
Der Vorstand dankt allen Personen, der Stadt Hünfeld und dem Landkreis Fulda für die Beiträge zum Erfolg.

Hünfeld, 31. August 2017

Der Vorstand



Bernd Woide
Vorsitzender Stiftungsvorstand



Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte



Stiftung Konrad-Zuse-Museum Hünfeld mit Stadt- und Kreisgeschichte Geschäftsbericht des Stiftungsbeirates für das Jahr 2016

Das Museum trägt den Namen

Konrad-Zuse-Museum Hünfeld mit Stadt- und Kreisgeschichte.

Im Berichtsjahr wurde das Museum von insgesamt 15 ehren- und nebenamtlich eingesetzten Mitarbeitern geführt, mit unterschiedlichem Aufwand an Stunden.

Neben einer Exkursion in andere Museen zur Wissenserweiterung wurde am Jahresende ein Kameradschaftsabend veranstaltet, um die kollegiale Zusammenarbeit, insbesondere im Ehrenamt zu festigen. Dabei wurde auch allen Helfern rund um das Museum gedankt.

Das Museum ist an den Wochentagen Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag jeweils von 15:00 – 17:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung geöffnet. Den Besuchern werden neben den beiden Außenstellen Keltenhof und Bahnmuseum die Ausstellungen in insgesamt 21 Themenbereichen sowie spezieller Sonderausstellungen präsentiert.

Besondere Aktionen in 2016:

- Internationaler Museumstag
- Tag des offenen Denkmals im Keltenhof Mackenzell, 10 Jahre Bestand
- Hess. Gedenktag für Flüchtlinge und Heimatvertriebene
- 100 Jahre Frauenalltag
- Hünfeld unterm Hakenkreuz

Bareinnahmen werden durch Eintrittspreise und Verkauf von DVD/CD, Drucke sowie Büchern generiert.

Eintrittspreise:

Erwachsene	3,00 EUR
Jugendliche, Schüler, Behinderte	1,00 EUR
Familienkarte	6,00 EUR
Führungen (während der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung) zzgl. Eintrittspreise	25,00 EUR
Führungen (außerhalb der Öffnungszeiten oder Spezialführungen) zzgl. Eintrittspreise	50,00 EUR
Kindergeburtstage	30,00 EUR

Die Unterhaltung der Museumsgebäude sowie der Betrieb des Museums im Jahr 2016 beinhaltet die allgemeinen Bewirtschaftungskosten (Gas, Strom, Wasser/Abwasser, Versicherungen, Fernmeldegebühren), die Wartung und Instandsetzung der technischen Anlagen, wie Alarmanlagen und Brandmeldeanlage sowie die Fertigstellung weiterer Ausstellungen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurden Einladungen für die Ausstellungen und Aktionen angefertigt. Vor und nach den jeweiligen Ausstellungen und Aktionen wurden entsprechende Presseberichte geschaltet.

Die im Vorjahr beantragten Fördermittel beim Hess. Museumsverbandes bezogen sich auf die Erstellung von Bild- und Texttafeln, die für die Fertigstellung einzelner Abteilungen noch benötigt wurden. Im Gebäude Kirchplatz 6 wurde ein Raum mit einer LED Lichtanlage versehen.

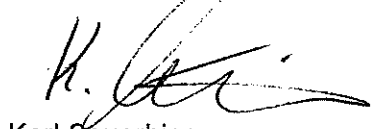
Entwicklung der Besucherzahlen:

2009 > 4609 Besucher
2010 > 5170 Besucher
2011 > 4031 Besucher
2012 > 4077 Besucher, 65 Führungen
2013 > 4191 Besucher, 74 Führungen
2014 > 3911 Besucher, 99 Führungen
2015 > 3876 Besucher, 120 Führungen
2016 > 3231 Besucher, 96 Führungen

Für das Geschäftsjahr 2017 sind folgende Aktionen geplant:

Bilderausstellung 500 Jahre St. Jakobuskirche,
Märchenreise durch den Winterwald,
Hünfeld, wie sehen Frauen die Stadt,
Tag des offenen Denkmals (Außenstelle Bahnmuseum) und
Sonderausstellung zum 1. Advent (Erweiterung Ernst-Bräuning-Abteilung).
Umstellung weiterer Räume auf LED-Beleuchtung.

Hünfeld, 19.09.2017



Karl Sauerbier
Geschäftsführer Stiftungsbeirat



Konrad-Zuse-Museum
mit Stadt- und Kreisgeschichte



Presseberichte

Gräber in Hünfeld und Geisa erinnern an den deutschen Bruderkrieg vor 150 Jahren

Kampfhandlungen im Juli 1866 bei
Quecksmoor und am Nebelberg

Von Heribert Kramm

Die europäische Friedensordnung, die der Wiener Kongress 1815 in der Verfassung des Deutschen Bundes formulierte, hatte mittelfristig keinen Bestand, da die rivalisierenden Mächte Österreich und Preußen fortwährend auf ihre Vormachtstellung bedacht waren. Im Juni 1866 drangen preußische Heere in Böhmen ein, und am 3. Juli fand schon die entscheidende Schlacht bei Königgrätz statt, wo die Österreicher mit ihren Verbündeten entscheidend geschlagen wurden. Damit waren allerdings die Kriegshandlungen nicht abgeschlossen. Preussische Verbände stießen über Hannover und Kassel gen Süden vor, wo verbündete Bayern Widerstand leisten sollten.

Zu kriegserischen Ereignissen kam es nachfolgend in der thüringischen und hessischen Vorderrhön. Am bekanntesten sind die Ereignisse am Nebelberg bei Wiesenthal und bei Quecksmoor. Über sie ist beispielsweise in den Fuldaer „Buchenblättern“ schon vielseitig und öfter berichtet worden.⁽¹⁾ An diese Ereignisse erinnern heute nur noch Grabmäler und Grabsteine von Offizieren und Soldaten. Das Grabmal des gefallenen bayerischen Oberleutnants Franz von Grafenstein, heute in einer schön eingerichteten Gruft im Stadtmuseum von Hünfeld, stand einst auf dem alten Friedhof in Hünfeld und befindet sich heute im Stadtmuseum. Franz von Grafenstein gehörte einer bayerischen Kavalleriedivision unter dem Fürsten Turn und Taxis an. Sie war am 3. Juli nach Fulda gekommen und zog tags darauf in aller

Frühe weiter in Richtung Hünfeld. Während sich die Bayern hinter Neuwirtshaus in Richtung Rasdorf bewegten, erwartete sie in der Deckung des Waldes bei Quecksmoor eine Gruppe der preußischen Division unter General von Beyer. Über die kriegserischen Ereignisse beim Zusammentreffen der feindlichen Heeresgruppen schreibt Theodor Fontane in seinem Kriegsbericht⁽²⁾: „Sie (die Heerespitze der Division Beyer) war am 4. (Juli) auf dem Marsche gegen Hünfeld. Es mochte 7 1/2 Uhr sein, als die Vorhut der Division (39. Regiment) aus einem Walde, dem sogenannten Queckmoore, einer in einer Thalsenkung haltenden feindlichen Reiter-Colonne ansichtig wurde. ... Neben ihr hielt eine reitende Batterie. In demselben Augenblicke fast, als unsere Vorhut aus dem Walde trat, wurde sie durch das Feuer der Bayerischen Artillerie begrüßt. ... Die Entfernung mochte 800 Schritte betragen. Trotzdem wurde sofort ein 4pfünder aus der Avantgardebatterie Hauptmann Schmidts vorgezogen und griffen sofort mit solchem Erfolg in das entspinnde Gefecht ein, dass gleich der erste Schuss (die Granate krepierete am Helm eines Cürassiers, tötete diesen und riss 8 Mann und 10 Pferde nieder) die dicht aufgeschlossen stehende Schwadron in wilder Flucht auseinanderjagte. Die reitende Batterie, nunmehr ohne Bedeckung, folgte, unter Zurücklassung eines Geschützes, den Cürassieren auf Hünfeld zu; eine Verfolgung fand nicht statt, nur einige 4pfünder-Schüsse wurden ihnen nachgeschickt, und nun begann jenes sinnlose Steeple chase-Reiten, das wir als „Panik von Hünfeld“ bezeichnet haben.“ Sieben Tode und zwei Schwerverletzte ließen die Bayern zurück, unter ihnen Oberleutnant Franz von Grafenstein. Er wurde nach Hünfeld gebracht. Dort wurde ihm ein Bein amputiert; doch

starb er am gleichen Tag. Im Beisein von General von Beyer wurde er zwei Tage später mit militärischen Ehren auf dem Friedhof in Hünfeld beigesetzt. Ein weiterer Gefallener vom bayerischen Cürassierregiment, Josef Wintersteller aus Reichenhall, fand neben seinem Waffenbruder in Hünfeld die letzte



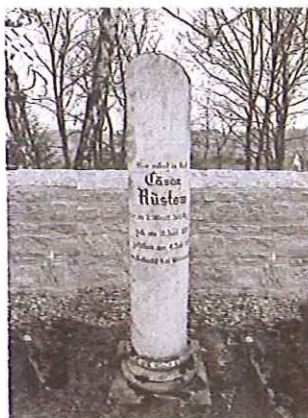
Das Grabmal des gefallenen bayerischen Oberleutnants Franz von Grafenstein im Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreissgeschichte Hünfeld.

Ruhe. Tödlich stürzte ein anderer Cürassier, tödlich verwundet, in Höhe der Brückenmühle bei Hünfeld vom Pferd. Er wurde an Ort und Stelle begraben, später auf dem Friedhof in Nüst beigesetzt. Die übrigen sieben Gefallenen fanden auf dem Friedhof in Kirchhasel ihre letzte Ruhestätte. Ihnen wurde auf dem Friedhof von Kirchhasel ein Denkmal errichtet, das heute in seiner ursprünglichen Form nicht mehr vorhanden ist.

Auch auf dem Friedhof von Geisa erinnert noch heute ein Offiziersgrab an die Kriegshandlungen, die am 4. Juli 1866 bei Wiesenthal sich ereigneten. Der preussische Major im 15. Infanterie-Regiment, Cäsar Rüstow, Anführer eines Bataillons in der Division „Goeben“ fand seine letzte Ruhestätte zusammen mit einem gefallenen bayerischen General auf dem Gangolfsberg in Geisa.

Anmerkungen:

1. A. Wehner. Das Gefecht bei Hünfeld am 4. Juli 1866. Buchenblätter 1966. S. 37.
- Theo Kircher. Das Gefecht bei Quecksmoor. Buchenblätter 1957. S. 94.
- Gerd Hillenbach. Schlacht am Nebel in der Rhön. Buchenblätter 1991. S. 40.
- Hans Gutmann. Nachtrag zum Bruderkrieg 1866. Buchenblätter 1967. S. 33.
- Gottfried Rehm. Sie wollten keine Preußen werden. Buchenblätter. 1995. S. 82.
- Otto Berge. Vor 125 Jahren wurde Fulda preussisch. Buchenblätter 1991. S. 93.
2. Theodor Fontane. Der Deutsche Krieg 1866. Bd. 2. S. 82. Berlin 1871.



Die Grabstätte von Cäsar Rüstow in Geisa.

Fuldaer Zeitung

Mehr erleben. Die Nr. 1 lesen.



„Will mir beweisen, dass ich es kann“

Er schließt sie ans Stromnetz an, legt mehrere Schalter um und unter lauten Geräuschen fängt die Z11 im Konrad-Zuse-Museum an zu rechnen – stundenlang. Herbert Topat (65) hat sie zum Laufen gebracht – das hat ihn bis heute über 600 ehrenamtliche Stunden Arbeit gekostet.



Bei der offiziellen Vorstellung im März 2014 fing es gewaltig an zu rauchen, als Professor Dr. Horst Zuse damals den roten Knopf der Rechenmaschine betätigte. Es gab einen Kurzschluss an einem Relais, und Kontakte wurden verschmort. Die Z11 hat 1625 Relais, weshalb sich die Suche nach dem Fehler als schwierig gestaltet. Jedes einzelne Relais musste Topat überprüfen. „Das ist wie die Suche nach der Nadel im Heuhaufen“, sagt er.

Hinzu kommen Hunderte bunte Kabel, die mittlerweile alt und porös sind. „Eigentlich sieht man mich meistens hier oben im Museum in Hausschuhen – weil die ganzen Kabel so empfindlich sind und brechen könnten“, erklärt der 65-Jährige, der selbst Führungen leitet.

Von der Metallverarbeitung bis zur Feinmechanik – in seinem Berufsleben hat der Hünfelder viele Bereiche abgeklappert. Dieses Wissen hilft ihm in dem Umgang mit Zuses Rechenmaschine, die in der Landesvermessung,

der Vermessung der Flurbereinigung oder zur Berechnung von Renten eingesetzt werde. „Trotzdem musste ich sehr viel lernen und mir Wissen aneignen. Oft wusste oder weiß ich gar nicht, welcher Knopf welche Bedeutung hat“, gibt Topat zu. Einfach ausprobieren würde er die Knöpfe trotzdem nicht: „Ich lese mir die nötigen Infos an, damit nichts kaputt geht. Ich will meine Arbeit nicht zweimal machen, dafür ist meine Zeit zu kostbar.“

Horst Zuse sei sich sicher gewesen, dass Herbert Topat der einzige ist, der die Maschine reparieren könnte. „Entscheidend war der Physiker Lorenz Hanewinkel für mich. Er hat mir erklärt, wie Zuse überhaupt gedacht hat und wie einzelne Maschinen funktionieren“, erinnert sich Topat. Die Bedeutung der einzelnen Programme und die Funktionsweise der Maschine musste sich der Hünfelder zu Beginn Stück für Stück erarbeiten. Er ist sich sicher, dass er sein Wissen zur Z11 irgendwann niederschreiben muss, damit auch andere die Maschine reparieren können. „Ich bin der einzige, der das momentan kann“, glaubt der 65-Jährige. „So langsam kenne ich die Z11 und weiß meist was kaputt sein kann, wenn ein Fehler auftritt.“

Die Z11 in Hünfeld sei der einzige der 48 Rechner, der noch komplett und funktionstüchtig ist.

Mittlerweile läuft die Maschine wieder – bis auf die automatische Übertragung auf den Fernschreiber. Dieser sollte von der Z11 gesteuert werden und das Ergebnis automatisch auf Papier bringen. Maximal zwei kaputte Drähte müssen noch gefunden und umgelötet werden, damit sie wieder voll funktionstüchtig ist. „Dafür bräuchte ich ein kleines Kind mit circa eineinhalb Meter langen Armen und meinem Kopf“, sagt Topat lachend. Da es solche Kinder eben nicht gibt, wird er weiterhin hinter der Z11 liegen und nach den letzten kaputten Drähten suchen, damit die Ergebnisse bald automatisch auf den Fernschreiber übertragen werden. Aufgeben kommt für Topat nicht in Frage: „Ich habe sie schon zum Laufen bekommen, deshalb will ich mir selbst beweisen, dass ich den Rest auch noch reparieren kann.“ Seiner eigenen Meinung nach habe er den „Zuse-Virus“, der erst aufhört, wenn die Rechenmaschine komplett funktioniert.

Ganz nebenbei hat Topat in den vergangenen Wochen innerhalb von drei Tagen die Z23 repariert, die vorher in Erlangen stand und nicht lief. „Ich habe einen Blick auf die Maschine geworfen und sofort Fehler entdeckt“, sagt der Hünfelder. Fast Tag und Nacht habe er an der Z23 gearbeitet. „Das würde nicht jede Frau mitmachen“, ist sich Herbert Topat sicher, dessen Gattin ebenfalls im Konrad-Zuse-Museum arbeitet.

Die Maschinen werden nur in extra gebuchten Führungen der Öffentlichkeit gezeigt. Der Fernschreiber, zu dem eine automatische Übertragung der Ergebnisse momentan noch nicht möglich ist.



AMTBLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Aufgrund des § 6 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. S. 142) zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.12.2015 (GVBl. S. 618) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Hünfeld am 14.04.2016 folgende Hauptsatzung beschlossen:

§ 1 Zuständigkeitsabgrenzung und Übertragung von Aufgaben an den Magistrat

- (1) Die von den Bürgerinnen und Bürgern gewählte Stadtverordnetenversammlung ist das oberste Organ der Gemeinde. Sie trifft die wichtigen Entscheidungen und überwacht die gesamte Verwaltung. Der Magistrat besorgt die laufende Verwaltung. Der Haushaltsplan ermächtigt ihn, Ausgaben zu leisten und Verpflichtungen einzugehen.
- (2) Die Stadtverordnetenversammlung überträgt dem Magistrat gem. § 50 Abs. 1 HGO und § 103 Abs. 1 HGO die Entscheidung über folgende Angelegenheiten:
 1. Verfahren zur vereinfachten Umgliederung nach §§ 80 ff. Baugesetzbuch (BauGB) (Anmerkung: entspricht früheren Grenzregelungsverfahren) Abschnittsplanung und Zusammenfassung mehrerer Erschließungsanlagen nach § 130 Abs. 2 BauGB,
 2. Erwerb, Tausch, Veräußerung und Belastung von Grundstücken sowie die Rückabwicklung von Grundstückskaufverträgen bis zu einem Betrag von 80.000 EURO ohne Erschließungskosten im Einzelfall,
 3. Entscheidung, ob ein bestehendes Vorkaufrecht ausgeübt wird oder nicht, bis zu einem Betrag von 80.000 EURO ohne Erschließungskosten im Einzelfall,
 4. Entscheidungen über den Abschluss sowie die Rückabwicklung von Erbaurechtsverträgen bis zu einem Gesamterbaurechtszins von EURO 400.000 (Höhe des jährlichen Erbaurechtszins x Gesamtlaufzeit des Vertrages) im Einzelfall,
 5. Veräußerung und Belastung von Erbaurechten bis zu einem Betrag von EURO 80.000 im Einzelfall,
 6. Vergabe von Planungsaufträgen an Architekten und Ingenieure
 7. Entscheidungen über den Abschluss von Werkverträgen
 8. Entscheidungen über den Abschluss von sonstigen schuldrechtlichen Verträgen bis zu einer Gesamtvertragssumme von EURO 750.000
 9. jährliche Vertragssumme (z. B. im Einzelfall, Entscheidungen über Stundung, Zahlungsaufschub, Ratenzahlung und Erlasse bei öffentlichen Abgaben im Einzelfall),
 10. Verpachtungen und Vermietungen
 11. Verkauf des gesamten Holzstrahles
 12. Entscheidungen über die Annahme von Schenkungen, Spenden und die Durchführung von Sponsoringmaßnahmen.
- (3) Das Recht der Stadtverordnetenversammlung, gem. § 50 Abs. 1 HGO die Entscheidung über weitere Angelegenheiten durch Satzung oder Beschluss auf den Magistrat zu übertragen, bleibt von den Bestimmungen in Abs. 3 unberührt.
- (4) Verträge der Stadt Hünfeld mit Mitgliedern des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung im Rahmen von Geschäften laufender Verwaltung gelten dann nicht mehr als unerheblich im Sinne des § 77 Abs. 2 HGO, wenn der ihnen zugrunde liegende Wert die Grenze von 25.000,00 € (jährliche Vertragssumme x Vertragslaufzeit) übersteigt.
- (5) Die Stadtverordnetenversammlung überträgt die Entscheidung über die Aufnahme von Krediten und Kreditbedingungen gemäß § 103 Abs. 1 HGO auf den Magistrat.
- (6) Die Stadtverordnetenversammlung überträgt die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten und Kreditbedingungen, deren Laufzeit mehr als ein Jahr betragen soll (§ 105 Abs. 1 Satz 4 HGO), auf den Magistrat.

§ 2 Bildung von Ausschüssen

Die Stadtverordnetenversammlung bildet zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse folgende Ausschüsse:

1. Haupt- und Finanzausschuss
2. Bauausschuss
3. Rechnungsprüfungsausschuss
4. Personalvertretungsausschuss

§ 3 Stadtverordnetenversammlung

- (1) Die Zahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung wird auf 33 festgelegt.
- (2) Die Stadtverordnetenversammlung wählt in der ersten Sitzung nach der Wahl aus ihrer Mitte eine oder einen Vorsitzenden und ihre oder seine Stellvertreterinnen oder Stellvertreter. Die Zahl der Stellvertreterinnen und/oder Stellvertreter wird auf 5 festgelegt.

§ 4 Magistrat

- (1) Der Magistrat besteht aus der hauptamtlichen Bürgermeisterin oder dem hauptamtlichen Bürgermeister und den Beigeordneten.
- (2) Die Zahl der Beigeordneten beträgt 6.

§ 5 Ortsbeirat

- (1) Für die Stadtteile Dammersbach, Großenbach, Kirchhasel, Mackenzell, Malges, Michelsrombach, Molzbach, Nüst, Oberfeld, Oberrombach, Roßbach, Rudolphshausen, Rückers und Sargenzell und deren Ortsbezirke nach Maßgabe der §§ 81 und 82 HGO und des Kommunalwahlgesetzes in der jeweils gültigen Fassung errichtet.
- (2) Die Ortsbezirksgrenzen werden wie folgend festgelegt:
 - a) Der Ortsbezirk Dammersbach umfasst das Gebiet der Gemarkung Dammersbach.
 - b) Der Ortsbezirk Großenbach umfasst das Gebiet der Gemarkung Großenbach.
 - c) Der Ortsbezirk Kirchhasel umfasst das Gebiet der Gemarkung Kirchhasel.
 - d) Der Ortsbezirk Mackenzell umfasst das Gebiet der Gemarkung Mackenzell.
 - e) Der Ortsbezirk Malges umfasst das Gebiet der Gemarkung Malges.
 - f) Der Ortsbezirk Michelsrombach umfasst das Gebiet der Gemarkung Michelsrombach.
 - g) Der Ortsbezirk Molzbach umfasst das Gebiet der Gemarkung Molzbach.
 - h) Der Ortsbezirk Nüst umfasst das Gebiet der Gemarkung Nüst.
 - i) Der Ortsbezirk Oberfeld umfasst das Gebiet der Gemarkung Oberfeld.
 - j) Der Ortsbezirk Oberrombach umfasst das Gebiet der Gemarkung Oberrombach.
 - k) Der Ortsbezirk Roßbach umfasst das Gebiet der Gemarkung Roßbach.
 - l) Der Ortsbezirk Rudolphshausen umfasst das Gebiet der Gemarkung Rudolphshausen.
 - m) Der Ortsbezirk Rückers umfasst das Gebiet der Gemarkung Rückers mit Ausnahme der Flure 12, 13, 14 und 15 (ehemalige Gemarkung Pfaffenst.)
 - n) Der Ortsbezirk Sargenzell umfasst das Gebiet der Gemarkung Sargenzell.
- (3) Der Ortsbeirat besteht im Stadtteil Dammersbach aus 5 Mitgliedern im Stadtteil Großenbach aus 7 Mitgliedern im Stadtteil Kirchhasel (mit Neuwirths und Stendorf) aus 9 Mitgliedern im Stadtteil Mackenzell aus 9 Mitgliedern im Stadtteil Malges aus 7 Mitgliedern

im Stadtteil Michelsrombach aus 9 Mitgliedern im Stadtteil Molzbach aus 5 Mitgliedern im Stadtteil Nüst aus 7 Mitgliedern im Stadtteil Oberfeld aus 5 Mitgliedern im Stadtteil Oberrombach aus 5 Mitgliedern im Stadtteil Roßbach aus 7 Mitgliedern im Stadtteil Rudolphshausen aus 5 Mitgliedern im Stadtteil Rückers aus 7 Mitgliedern im Stadtteil Sargenzell aus 9 Mitgliedern

§ 6 Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Satzungen, Verordnungen, öffentliche Bekanntmachungen nach dem Kommunalwahlgesetz und den aufgrund des Kommunalwahlgesetzes ergangenen Rechtsverordnungen sowie anderer Gegenstände, deren öffentliche Bekanntmachung erforderlich ist, werden mit Abdruck im Amtsblatt der Stadt Hünfeld öffentlich bekanntgemacht. Satzungen sind mit ihrem vollen Wortlaut bekannt zu machen. Gesetzlich vorgeschriebene Genehmigungen sind zugleich mit der Satzung öffentlich bekannt zu machen. Die Bekanntmachung ist mit Ablauf des Erscheinungstages vollendet, an dem das Amtsblatt der Stadt Hünfeld den bekannt zu machenden Text enthält.
- (2) Satzungen, Verordnungen und sonstige öffentliche Bekanntmachungen treten am Tage nach Vollendung der Bekanntmachung in Kraft, sofern sie selbst keinen anderen Zeitpunkt bestimmen.
- (3) Sind Karten, Pläne oder Zeichnungen und damit verbundene Texte und Erläuterungen bekannt zu machen, so werden sie abweichend von Abs. 1 für die Dauer von 7 Arbeitstagen, wenn gesetzlich nicht ein anderer Zeitraum vorgeschrieben ist, im Rathaus der Stadt Hünfeld, Konrad-Adenauer-Platz 1 zur Einsicht für jede Person ausgelegt. Gegenstand, Ort (Gebäude und Raum), Tageszeit und Dauer der Auslegung werden spätestens am Tage vor deren Beginn nach Abs. 1 öffentlich bekanntgemacht. Gleiches gilt, wenn eine Rechtsvorschrift öffentliche Auslegung vorschreibt und keine besonderen Bestimmungen enthält. Die öffentliche Bekanntmachung ist mit Ablauf des Tages vollendet, an dem der Auslegungstermin endet.
- (4) Soll ein Bauleitplan (Bebauungsplan oder Flächennutzungsplan) in Kraft gesetzt werden, macht die Stadt nach Abs. 1 bekannt, dass der Bauleitplan beschlossen bzw. die Genehmigung erteilt wurde. Der Bauleitplan kann während der Sprechzeiten der Stadtverwaltung im Rathaus, Konrad-Adenauer-Platz 1, eingesehen werden, worauf in der öffentlichen Bekanntmachung unter Angabe der Sprechzeiten und des Auslegungsortes (Gebäude und Raum) hinzuweisen ist. In der Bekanntmachung ist auch darauf hinzuweisen, dass die Dauer der Auslegung zeitlich nicht begrenzt ist. Die Stadt hält Bauleitplan, Begründung und die zusammenfassende Erklärung nach § 6 Abs. 5 und § 10 Abs. 4 BauGB mit Widsamwerden der Bekanntmachung zur Einsicht für jede Person bereit und gibt über ihren Inhalt auf Verlangen Auskunft. Mit der Bekanntmachung tritt der Bauleitplan in Kraft. Gleiches gilt für die Ersatzverordnungen von Satzungen, deren Rechtsgrundlage auf § 10 Abs. 3 BauGB verweist.
- (5) Kann die Bekanntmachungsform nach Abs. 1 wegen eines Naturereignisses oder anderer unabwehrbarer Zufälle nicht angewandt werden, so genügt jede andere Art der Bekanntgabe, insbesondere durch Anschlag oder öffentlichen Ausruf. In diesen Fällen wird die Bekanntmachung, sofern sie nicht durch Zeitablauf gegenstandslos geworden ist, in der Form des Abs. 1 unverzüglich nachgeholt.

§ 7 Ehronen

Personen, die sich um die Stadt besonders verdient gemacht haben, können besonders geehrt werden. Das Nähere regelt die Ehrenordnung der Stadt Hünfeld.

§ 8 Amtskette

Der Bürgermeister ist berechtigt, bei feierlichen Anlässen eine Amtskette zu tragen.

§ 9 Inkrafttreten

Diese Hauptsatzung tritt am 21.04.2016 in Kraft. Die bisherige Hauptsatzung in der Fassung gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 28.06.2012 tritt mit dem gleichen Zeitpunkt außer Kraft.

Die Satzung wird hiermit ausgeteilt:

Hünfeld, 15.04.2016

gez. Stefan Schwenk
Bürgermeister

Konstituierende Sitzung des Ortsbeirates Roßbach

Sitzungstermin: Donnerstag, 28.04.2016, 19:00 Uhr
Raum, Ort: Gaststätte „Zum Wiesengrund“, Steinbacher Straße 7, 36088 Hünfeld

Tagesordnung

1. Wahl der/des Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers
2. Wahl der/des stellvertretenden Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers
3. Wahl der/des Schriftführerin/Schriftführers
4. Wahl der/des stellvertretenden Schriftführerin/Schriftführers
5. Verschiedenes

gez. Markus Wenzel
Ortsvorsteher

Stadt Hünfeld

Konstituierende Sitzung des Bauausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 27.04.2016, 18:00 Uhr
Raum, Ort: Rathausaal, Rathaus

Tagesordnung

1. Wahl der/des Vorsitzenden
2. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden
3. Wahl der/des Schriftführerin/-führers und ihres/seines Stellvertreters

gez. Berthold Quell
Stadtverordnetenvorsteher

Stadt Hünfeld

Konstituierende Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 27.04.2016, 17:30 Uhr
Raum, Ort: Magistratsaal, Rathaus

Tagesordnung

1. Wahl der/des Vorsitzenden
2. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden
3. Wahl der/des Schriftführerin/-führers und ihres/seines Stellvertreters

gez. Berthold Quell
Stadtverordnetenvorsteher

Stadt Hünfeld

Konstituierende Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 27.04.2016, 18:30 Uhr
Raum, Ort: Magistratsaal, Rathaus

Tagesordnung

1. Wahl der/des Vorsitzenden
2. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden
3. Wahl der/des Schriftführerin/-führers und ihres/seines Stellvertreters

gez. Berthold Quell
Stadtverordnetenvorsteher



Einblicke in Frauenalltag

HÜNFELD. Im Konrad-Zuse-Museum Hünfeld wurde am vergangenen Wochenende anlässlich des internationalen Frauentages eine Ausstellung zum Thema „100 Jahre Frauenalltag“ eröffnet. Neben Exponaten wie altertümlich anmutenden Staubsaugern und Waschmangeln wird auf Schautafeln der historische Frauenalltag veranschaulicht. Die Exponate sind für sechs Wochen im Erdgeschoss des Museums zu sehen. Öffnungszeiten sind Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag von 15-17 Uhr. Weitere Informationen unter Telefon (06652) 919884.

Wohnraum für Flüchtlinge

Zimmer, Wohnungen und Häuser gesucht

HÜNFELD. Um die Unterbringung von Kriegsflüchtlingsen gewährleisten zu können, braucht der Landkreis Fulda in Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden Wohnungen für Familien und Einzelpersonen, deren Aufenthaltsstatus geklärt ist.

Die bleibeberechtigten Flüchtlinge beziehen Leistungen zur Grundsicherung und werden Integrationsmaßnahmen wie Sprachförderkurse durchlaufen, um sie fit für Schule oder

das Berufsleben zu machen. Wenn sie anerkannt sind, können sie eine eigene Wohnung beziehen.

Wer ein Haus, eine Wohnung oder ein Zimmer an Flüchtlinge vermieten will, kann sich mit dem Landkreis Fulda oder mit der Stadt Hünfeld, Gert Oehrting, 06652/180-161 oder -162, sowie per email: gert.oehrting@huenfeld.de in Verbindung setzen. In einem Gespräch können alle Fragen geklärt werden.



Hünfeld immer im Blick

Hünfeld. Anlässlich des Treffens zum 50. Abiturjubiläum konnte Bürgermeister Stefan Schwenk kürzlich im Hünfelder Rathaus 16 ehemalige Abiturienten der Hünfelder Wigbertschule willkommen heißen. Obwohl alle Absolventen des Jahrgangs 1966 mittlerweile verstreut in ganz Deutschland leben, treffen sie sich noch jährlich in der Haunstadt.

So hatten sie auch die Entwicklung der Stadt von Jahr zu Jahr verfolgen können, wie Stefan Schäfer gegenüber dem Bürgermeister betonte, der die Treffen jährlich organi-

siert. Dennoch hatten die Teilnehmer viele Fragen an das Stadtoberhaupt. Dabei ging es vor allem um die Frage, warum Hünfeld so solide und gesund sei, obwohl in den zurückliegenden Jahren viel investiert worden war. Auch die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt hat die Besucher immer wieder beeindruckt. Die Treffen bieten aber auch jedes Jahr Raum, um Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit auszutauschen, die damals noch im Gebäude der heutigen Paul-Gerhardt-Schule stattfand.

Fulda
aktuell

Vom
03.05.2016

Weltweit einmalig

Das „Konrad-Zuse-Museum“ in Hünfeld

■ **Hünfeld.** Im Konrad-Zuse-Museum Hünfeld mit Stadt- und Kreisgeschichte ist die weltweit umfangreichste Sammlung von Geräten des Computer-Erfinders Konrad Zuse zu sehen, zum Beispiel Nachbauten der Z3 und lauffähige Z11 und Z23. Die Museumsinsel zeigt weiter vielfältige Themen zur Stadt- und Kreisgeschichte wie zum Beispiel das „Mädchen von Molzbach“. Außenstellen sind im „Bahnmuseum“ und „Keltenhof“.

Das in einem ehemaligen Schulgebäude untergebrachte „Konrad-Zuse-Museum“ lädt zur Beschäftigung mit der Geschichte und dem Naturraum des Kreises Hünfeld ein.

Eine eigene Abteilung beschäftigt sich mit dem Leben und Werk Konrad Zuses, der von 1957 bis zu seinem Tod 1995 in Hünfeld lebte. Der



Konrad Zuses erste Computer sind im gleichnamigen Museum in Hünfeld unter anderem zu bewundern.

Computer-Erfinder Zuse entwickelte seit 1934 Rechenanlagen und gründete 1949 die Firma Zuse in Neukirchen (Haunetal). In der Ausstellung sind einige der hier gebauten Computer zu besichtigen, unter anderem die Rechenmaschine Z 22 von 1958, die als

erste mit Röhren- anstatt Relais-Schaltung arbeitete.

Weitergehende Informationen gibt es unter Telefon 06652/919884 sowie unter zuse-museum@huenfeld.de und www.zuse-museum-huenfeld.de.



10.05.16 - REGION

Kunst- und Kulturminister Boris Rhein

Land Hessen fördert osthessische Museen mit 107.600 Euro

Kunst- und Kulturminister Boris Rhein hat heute mitgeteilt, dass die hessischen Museen im Jahr 2016 insgesamt rund 1.083.000 Euro Förderung erhalten. Rund 804.000 Euro aus dem Kommunalen Finanzausgleich gehen an 31 kommunale Sammlungen. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst unterstützt darüber hinaus 27 private Museen mit rund 279.000 Euro aus Projektfördermitteln.

In Osthessen erhalten folgenden Museen Förderungen: Das Vonderau Museum in Fulda 26.800 Euro, das Städtische Museen Hanau 7.000 Euro, Hessisches Puppenmuseum (ebenfalls Hanau) 5.200 Euro, das Regionalmuseum in Alsfeld 36.900 Euro. Schloss Fasanerie in Eichenzell 20.900 Euro sowie die beiden Hünfelder Museen Konrad-Zuse-Museum (6.500 Euro) und Museum Modern Art 4.300 Euro.



Kunst- und Kulturminister Boris Rhein
Archivfoto: Hans-Hubertus Braune

Kunst- und Kulturminister Boris Rhein: „Hessen besitzt ein reiches kulturelles Erbe – die abwechslungsreiche Museumslandschaft ist ein bedeutender Teil davon. Die drei staatlichen Museen in Darmstadt, Kassel und Wiesbaden sowie die großen kommunalen Häuser genießen einen ausgezeichneten Ruf. Aber gerade die vielen kleinen Museen im ländlichen Raum ergänzen das Ausstellungsangebot auf vielfältige Weise. Ihre gezielte Förderung ist daher eines der besonderen Anliegen der hessischen Landesregierung.“

In Hessen gibt es etwa 400 Museen und Sammlungen in kommunaler oder privater Trägerschaft. Für die Entscheidung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, welche Häuser Unterstützung erhalten, hat der Hessische Museumsverband Empfehlungen ausgesprochen. Antragsberechtigt sind nur Träger, deren Häuser die Mindestanforderungen an ein Museum erfüllen: Dazu gehört neben systematischer Bildungsarbeit zum Beispiel die Bereitschaft, die Bestände für die Forschung nutzbar zu machen.

„Vor allem in den kleineren Museen spielt das Engagement von Ehrenamtlichen eine große Rolle. Sie stecken viel Engagement, Zeit und Kraft in ihr Museum und sorgen mit Tatkraft und Fantasie dafür, dass die Besucher interessante Stunden verbringen. Mit der Förderung drücken wir auch dafür unseren Dank aus“, so Kunst- und Kulturminister Boris Rhein abschließend. +++



ANSPRECHPARTNER

Sabrina Mehler (sam)
sabrina.mehler@fuldaerzeitung.de
Telefon (06652) 9664-14
Hartmut Zimmermann (zi)
hartmut.zimmermann@fuldaerzeitung.de
Telefon (06652) 9664-24
Allgemeine Mails an
huenfelderzeitung@fuldaerzeitung.de

HÜNFELD · NÜSTAL · EITERFELD · BURGHÄUN **HÜNFELDER LAND** RASDORF · GEISAER AMT · HERSFELDER LAND

Zum Namenstag ein „Führer“ aus Gips

Neue Abteilung im Konrad-Zuse-Museum: Hünfeld unterm Hakenkreuz

HÜNFELD

„Hünfeld unterm Hakenkreuz“ – so heißt die neue zeitgeschichtliche Abteilung des Konrad-Zuse-Museums Hünfeld, die morgen offiziell eröffnet wird.

Von unserem Redaktionsmitglied **HARTMUT ZIMMERMANN**

Wie sich die Nationalsozialisten „ihr Hünfeld“ vorstellten, zeigt die Ausstellung im wahren Sinne des Wortes plakativ: Das Museums-Team um Ute Schneider, Karl Sauerbier und Rigobert Guttmüller hat eine Postkarte vergrößert, das die Silhouette der Hünfelder Kernstadt zeigt, hinter der statt der Sonne das Hakenkreuz, das Symbol der Nazi-Partei, aufsteht. Viele Details zeigen: Auch im Hünfelder Land hatte die NSDAP bald nach der Wahl Hitlers zum Reichskanzler rasch Fuß gefasst.

Die Präsentation zieht die großen Linien der Geschichte nach, versteht es aber, einzelne Ereignisse und Entwicklungen von der Machtergreifung über die Bücherverbrennung bis zum Kriegsende durch Beispiele aus Hünfeld und dem Um-



Der Krieg vor der Haustüre: Ein Schal und ein zeretztes Heft erinnern an den Schüler Hans-Joachim Siebert. Er ist einer der mehr als 80 Menschen, die im November 1944 bei einem Luftangriff auf Hünfeld starben. Foto: Hartmut Zimmermann

land anschaulich zu machen. So verbinden sich die bekannten Stichworte mit vertrauten Orten – und manchmal auch mit vertrauten Namen. Zum Beispiel, wenn man auf das Tafelbild starrt, das die Organisationsstruktur der NSDAP im

Kreis Hünfeld zeigt – und das verdeutlicht, wie die Partei schon 1936 bis in die kleinsten Orte durchorganisiert war. Leider hängt das Exponat recht hoch – wer wissen will, wer in Rasdorf, Wehrda oder Steinbach auf den unteren Ebenen aktiv war, der sollte ein Opernglas mitnehmen.

Alltag und große Politik – hier dockt auch das Stichwort „Führerkult“ an. Die Allgegenwart Hitlers in Wort und Bild wäre ohne gleichgeschaltete Zeitungen, den Rundfunk per „Volksempfänger“ und die Wochenschau-Filme kaum möglich gewesen. Exponate verweisen auf erste mobile Filmvorführungs-Aktionen und erinnern auch daran, dass das Regime sich das Kolpinghaus nach der erzwungenen Auflösung der Kolpingsfamilie unter den Nagel riss und dort ein erstes Kino einrichtete. Welch skurrile Formen die Führer-

verehrung erreichte, zeigt eine kleine Gipsbüste des „Führers“. Die hatte 1941 ein Josef im Hünfelder Land zum Namenstag geschenkt bekommen.

Solche lokale Details sind die Stärke der Ausstellung. Sie zeigen auch, wie bald der von den Nazis entfachte Terror viel Unheil und Not in die Familien brachte. Davon spricht eine handgeschriebene Tafel mit den Namen der Gefallenen aus der St. Jakobus-Kirche, daran erinnern die Hinweise auf den aufrechten Offizier Wilm Hosenfeld und Vertreter des Widerstands wie Raimund Biedenbach.

Eine kleine Vitrine birgt das anrührendste Ausstellungsstück: Dort liegen der türkisfarbene Wollschal, das von Bombensplittern zeretzte Schulheft und der Schulranzen von Hans-Joachim Siebert, dem ältesten Sohn der Pfarrfamilie

Siebert aus Burghaun. Der Schüler war einer der mehr als 80 Menschen, die am 21. November 1944 bei einem Luftangriff auf Hünfeld ihr Leben lassen mussten.

E-PAPER mehr Bilder

DAS MUSEUM

Im Konrad-Zuse-Museum wird die neue Ausstellungs-Abteilung am morgigen Sonntag um 14 Uhr vor geladenen Gästen eröffnet.

Ab 15 Uhr ist das Haus für Besucher geöffnet. Eintritt: Erwachsene 3, Jugendliche, Schüler, Behinderte 1 Euro. /zi

WEB zuse-museum-huenfeld.de

Motorradfahrer bei Unfall schwer verletzt

Kollision mit Auto

EITERFELD Bei einer Kollision mit einem Auto hat sich am Mittwochabend ein 20-jähriger Motorradfahrer schwere Verletzungen zugezogen. Nach Angaben der Polizei war der Burghauner gegen 19.20 Uhr mit seiner Maschine auf der Landstraße 3171 in Richtung Fürsteneck gefahren. Als er den vor ihm fahrenden Golf einer 33-jährigen Eiterfelderin überholen wollte, bog diese nach links in einen Wirtschaftsweg ab. Beide Fahrzeuge stießen zusammen, wobei der Motorradfahrer auf die Böschung geschleudert wurde.

Zeugen bestätigten, dass die Autofahrerin korrekt den Blinker gesetzt hatte. Die 33-jährige wurde durch die Scherben der zerberstenden Seitenscheibe verletzt. Der schwer verletzte Motorradfahrer wurde mit dem Hubschrauber ins Klinikum Fulda geflogen.

Während der Unfallaufnahme ergab sich der Verdacht, dass das Motorrad nicht über die erforderliche Drosselung verfügte. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde die Maschine sichergestellt und ein Gutachter zur Prüfung bestellt. Der Schaden betrag insgesamt 14000 Euro. sps

Unbekannte zündeten Kissen in Geschäft an

HÜNFELD Unbekannte haben am Montagmorgen in einem Textilgeschäft in der Josefstraße in Hünfeld mehrere Sitzkissen angezündet. Wie die Polizei mitteilte, waren die Kissen in einem Regal im hinteren Bereich des Geschäfts zum Verkauf ausgelegt. Ein Kunde hatte die Raucherentwicklung bemerkt und das Personal informiert. Gemeinsam mit einer Angestellten löschte er das Feuer. So verhinderten beide einen größeren Schaden, der bei Auslösen der im Geschäft installierten Sprinkleranlage entstanden wäre. So blieb es beim Schaden am Regal und den Kissen in Höhe von rund 320 Euro. Sachdienliche Hinweise nimmt das Polizeipräsidium Ostthessen unter der Telefonnummer (0661) 1050 entgegen. rdi

Kirchengemeinde St. Georg lädt zum Pfarrfest ein

KIRCHHASSEL Die katholische Kirchengemeinde St. Georg lädt für Sonntag, 3. Juli, sowie Montag, 4. Juli, zum Pfarrfest ein. Die Feierlichkeiten beginnen am Sonntag um 9.30 Uhr mit einem Festgottesdienst und einem anschließenden Frühschoppen. Ab 11.30 Uhr können es sich die Besucher bei einem Mittagessen mit Steaks, Schnitzel und Salaten gutgehen lassen. Und auch die kleinen Gäste kommen dank Spielen und einer Tombola auf ihre Kosten. Für Unterhaltung sorgen außerdem die heimischen Tanzgruppen. Zudem gibt es Kaffee und Kuchen. Am Montag, 4. Juli, wird das Fest ab 19 Uhr mit Kesselfleisch sowie der Blaskapelle Kirchhasel fortgesetzt. kra



Das Nazi-Traumbild vom Altkreis: Hünfeld unterm Hakenkreuz. Foto: Museum

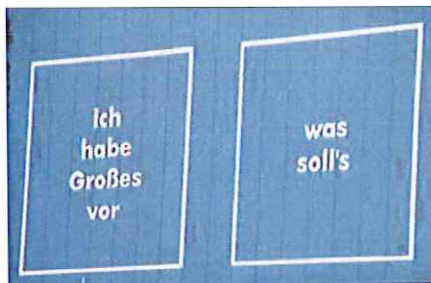
GLOSSE

Die Sinnfragen und der Badezimmer-Putz

Das Offene Buch in Hünfeld – mit einem Augenzwinkern betrachtet

Jeden Morgen auf dem Weg zur Redaktion erlebt die 22-jährige Volontärin einen Moment der Demotivation. Schuld daran: das Offene Buch. Sobald sie von der Fuldaer Straße rechts auf die Klingelstraße abbiegt, streift ihr Blick die blaue Fassade auf der linken Seite. „Ich habe Großes vor. Was soll's.“ Das steht dort. Die Volontärin ist sich sicher: Die letzten beiden Worte, fünfmal die Woche mit dem Blick gestreift, müssen eine äußerst entmutigende Wirkung auf das Unterbewusstsein haben. Das sähe jeder Tiefenpsychologe genauso! Lautete der zweite Satz: „Ich packe es an“, wäre die junge Frau sicherlich Abend für Abend damit beschäftigt, ihre etwa sieben Journalistenpreise abzustauben.

Doch die Volontärin hat eine Lösung ausgetüftelt, Arbeitstitel „Kleine Kopf-bewegung, großer Erfolg“. In Zukunft will sie beim Abbiegen einfach länger in Fahrlehrers Lieblingspose, dem Schulterblick, verweilen – und anschließend den Blick starr nach vorne richten. Demotivierende Phrasen auf Hauswänden? Nicht in Sichtweite. Genial!



Morgendlicher Motivations-Killer?

Kurz vor 10 Uhr. Die Volontärin erreicht die Redaktion – wo ein weiteres Kapitel des Offenen Buches aufgeschlagen liegt. „Die Frage nach dem Sinn ist Sinn der Frage“ prangt an der Hauswand am Fuldaer Berg. Drucker-

schwarz auf zeitungsseiten-weiß: Gar nicht schlecht platziert, denkt die junge Frau. Denn Fragezeichen sind für sie ein essenzielles Arbeitsinstrument. Allerdings fragt sie häufiger nach Namen, Stellungnahmen,

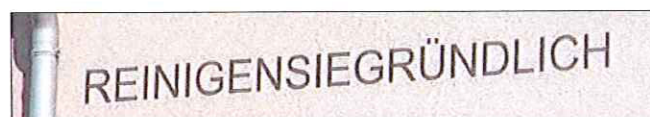


Welcher Sinn?

Daten, Fakten, Prognosen, Fotos, Hausnummern, als nach dem Sinn. Sowieso möchte ihr nicht recht in den Sinn, welchen Sinn die Hausmauer da eigentlich entsinnt? Den der menschlichen Existenz? Der Sinn des

Sinns? Der Sinn von Wackeldackeln? Plastik-Kakteen? Gedruckten Telefonbüchern im Jahr 2016? Der Volontärin kommen zahlreiche sinnvolle wie sinnlose Fragen nach dem Sinn in den Sinn – und ein Ohrwurm aus Kindheitszeiten. „Wer, wie, was, wieso, weshalb warum – wer nicht fragt, bleibt dumm.“ Schon die Sesamstraße wusste es: Einfach fragen!

Mittagspause, ein Spaziergang, zur Ruhe kommen – und passend dazu durch die Friedensstraße laufen. Der Blick der jungen Journalistin streift die Fassade des DRK-Kinderhauses „Reinigungsgründlich“ steht dort. Moment! Erst am Morgen hat sie das Bad geputzt. Gut, aufgrund der voranschreitenden Zeit ist der Lappen nicht jeder einzelnen Fliese begegnet. Aber gibt diese kleine Nachlässigkeit einer weiß verputzten Mauer das Recht, den Badezimmer-Putz einer Passantin zu kritisieren? Das ist doch nicht ganz sauber! Immerhin: Ein astreiner Denkanstoß für eine humoristische Betrachtung das Offenen Buches. Auf an den Schreibtisch!



Schrift auf dem Putz erinnert an den Badezimmer-Putz.

Fotos: Ricarda Dieckmann

Ricarda Dieckmann

Behindertentag mit Aktionen, Kino und Musik

BAD HERSFELD Zum zehnten Mal findet am Freitag, 8. Juli, sowie am Sonntag, 9. Juli, der Deutsche Behindertentag in Bad Hersfeld statt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Anderssein vereint“. So wird am Freitag in der Schildehalle ein barrierefreies Kino angeboten, bei dem um 15 und 20 Uhr die Komödie „Ziemlich beste Freunde“ gezeigt wird. Am Samstag verlagert sich die Veranstaltung in die Innenstadt. Von 10 bis 17 Uhr werden in der Fußgängerzone Mitmachaktionen angeboten, darunter ein Erlebnismobil, in dem das Leben mit Blindheit simuliert wird. Dazu gibt es ein vielfältiges Bühnenprogramm, bei dem auch die Fuldaer Sängerin Tabea dabei ist. Das komplette Programm ist im Internet zu finden. rdi

WEB deutscher-behindertentag.de

Bürgerbüro nicht erreichbar

HÜNFELD Die Mitarbeiter des Rathauses und des Bürgerbüros sind morgen, Mittwoch, ab 15 Uhr wegen einer Mitarbeiterinformationsveranstaltung telefonisch nicht erreichbar. Die Stadtwerke Hünfeld stehen unter der Telefonnummer (06652) 180 201 zur Verfügung, der Bauhof unter (06652) 180 171 und der Eigenbetrieb unter (06652) 180 236. rdi

Prozession findet am Montag statt

HÜNFELD Die Brandprozession durch die Hünfelder Innenstadt findet am Montag, 4. Juli, ab 22 Uhr statt. In unserer gestrigen Ausgabe hatten wir den 4. Juli versehentlich zu einem Donnerstag erklärt – was erst im Jahre 2019 wieder richtig wäre. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. rdi

TERMINE

Helmatverein Rhina. Heute, Dienstag, 15 bis 17 Uhr, Spielertreff für Erwachsene im DGH Rhina. Info: Telefon (06673) 372. **VdK Burghaun-Rothkirchen.** Stammtisch Donnerstag, 30. Juni, 19.30 Uhr, Burghauner Hof.

„Wir müssen den Anfängen wehren“

Bürgermeister Schwenk bei Eröffnung der Museums-Abteilung zur NS-Zeit



Ute Schneider, die Leiterin des Zuse-Museums, bei der Eröffnung der Abteilung „Hünfeld unterm Hakenkreuz“ mit (von links) Stefan Schwenk, Rigobert Guthmüller, Hermann Hambach und Karl Sauerbier. Foto: Marius Auth

HÜNFELD

Auch mehr als 70 Jahre nach Ende der Nazi-Barbarei sei es wichtig und richtig, sich mit Sorgfalt den historischen Quellen und materiellen Überlieferungen jener Zeit zu widmen, sagte Hünfelds Bürgermeister Stefan Schwenk (CDU) am Sonntag bei der Eröffnung der neuen Abteilung „Hünfeld unterm Hakenkreuz“ im Konrad-Zuse-Museum.

Bedauerlicherweise verzeichneten in Deutschland und Europa jene Gruppierungen Zugewinne, die die Werte, auf denen Frieden und Freiheit Europas beruhen, zunehmend in Frage stellten. Auch deshalb sei es gut, dass das Zuse-Museum zu dieser Rückbesinnung ermutige und einlade. Schwenk erinnerte mit Blick auf die in

ZITAT

„Ich hoffe, dass diese Ausstellung dazu beiträgt zu erkennen, wie die Mechanismen funktionieren, einen solch verheerenden geistigen Flächenbrand zu entfachen. Auch in so einer kleinen Stadt wie Hünfeld.“ Museumsleiterin Ute Schneider in der Ansprache zur Eröffnung der Abteilung „Hünfeld unterm Hakenkreuz“

der Ausstellung gezeigten Wahlergebnisse, dass die Nationalsozialisten in Hünfeld bei freien Wahlen keine Mehrheit errungen hätten. Hünfeld habe sich stets offen auch den 13 Jahren Unrechts Herrschaft gestellt, sagte Schwenk. Er erinnerte unter anderem an die Verlegung der „Stolpersteine“, die an ermor-

dete Juden aus der Stadt erinnern. „Wir müssen wachsam sein, den Anfängen wehren und wieder lernen, Rechtsstaatlichkeit und Mitmenschlichkeit wertzuschätzen“, sagte er.

Das Treffen, zu dem sie begrüßt, sei keinem Gedenktage zugeordnet, sondern es stehe dafür, dass man in der Stadtgeschichte offiziell eine Darstellungslücke schließe und nun auch die Zeit des Nationalsozialismus im Museum zeige, sagte Museumsleiterin Ute Schneider. Nicht zu jedem gezeigten Themenbereich gebe es Exponate aus der Region (siehe Kasten rechts). Daher habe man auch auf allgemeine, eben dann auch für das Hünfelder Land zutreffende Plakate und Fotos zurückgegriffen.

Beginnend mit den Hünfelder Ergebnissen der letzten freien Wahlen zum Reichstag zeige die Schau das Erstarken des NS-Terrors und die planmäßig entwickelte Einflussnahme der NSDAP – unter anderem

durch den Aufbau von Strukturen parallel zur Stadt- und Kreisverwaltung, sagte Schneider. Die Museumsleiterin würdigte besonders die engagierte Mitarbeit von Rigobert Guthmüller und Karl Sauerbier. Diese hätten mit ihrem unermüdbaren Einsatz „zwischen Ar-

chivbesuch und Bohrmaschine“ die Ausstellung erst möglich gemacht. Besonders warb Schneider darum die neue Ausstellung auch für den Schulunterricht zu nutzen.

Das Museum ist außer montags und donnerstags täglich von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

NEUE AUSSTELLUNGSSTÜCKE WILLKOMMEN

Museumsleiterin Ute Schneider betont, dass die Ausstellungsmacher sich über weitere Exponate aus der Region freuen würden.

„Auf der Suche nach Objekten war ein Aufruf in der Hünfelder Zeitung leider von wenig Erfolg gekrönt, obgleich man vermuten kann, dass sich noch Fotos und Gegenstände in dem einen oder anderen Haus befinden. Wir wissen, dass häufig in den letzten Kriegstagen in öffentlichen

Einrichtungen und privaten Haushalten vieles vernichtet wurde, aber manches auch sehr gut versteckt.“

Wer Ausstellungsstücke zur Verfügung stellen möchte, der kann sich unter (06652) 919884 oder per E-Mail melden. / zi

MAIL zuse-museum@huenfeld.de

WEB zuse-museum-huenfeld.de

Möller: Chöre gut für die Kultur und das Miteinander

Dank für 120 Jahre im Tenor: MGv Kirchhasel ehrte Sänger und Unterstützer

KIRCHHASSEL

Würdigung für verdiente Sänger und Unterstützer: Beim Sommerfest des Gemischten Chores des MGv Kirchhasel hat Winfried Möller, Vorsitzender der Sängergruppe Hünfeld im Fulda-Rhön-Sängerbund, langjährige aktive und passive Mitglieder des Vereins geehrt.

Die Ausgezeichneten erhielten die Ehrenurkunde des Deutschen Chorverbandes mit Nadel. Seit 60 Jahren singt Franz Kalb im Tenor und war zeitweise auch im Vorstand tätig. Die gleiche Zeit als Tenor aktiv ist Helmut Rausch, der schon mit 16 Jahren dem MGv beigetreten ist. Lange Jahre sang Hermann



Winfried Möller (von links) ehrte Franz Kalb, Helmut Rausch und Hermann Krieg. Zu den Gratulanten zählten auch Vorsitzender Reinhold Wiegand und Dirigentin Nina Ross. Foto: privat

Krieg im 2. Tenor. Er wurde mit der vereinsinternen Urkunde mit Nadel für 60 Jahre fördernde Mitgliedschaft geehrt.

Winfried Möller betonte, Chorgemeinschaften seien nicht nur Kulturträger, sondern auch gemeinschaftsfördernd. Im Namen des Vereins

dankten MGv-Vorsitzender Reinhold Wiegand und Dirigentin Nina Ross. Sie verbanden damit den Wunsch, die Geehrten möchten dem Chor

weiterhin zur Verfügung stehen. Die Ehrungen wurden von der Musikkapelle Kirchhasel unter Leitung von Silke Stehling umrahmt. wim

Attac-Vertreter zur Globalisierung

BAD HERSFELD „Wirtschaft boomt, Gesellschaft kaputt“ – zu diesem provokanten Thema spricht Hans-Georg Heinscher von Attac Wiesbaden. Die Veranstaltung findet am morgigen Mittwoch, 29. Juni, im Buchcafé, Brink 11, in Bad Hersfeld statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Als Alternativen zu Globalisierung zulasten der Arbeitnehmer werden der Kommunitarismus und die Gemeinwohl-Ökonomie dargestellt. zi

Pfarrer Borta spricht in FFH

HÜNFELD In der Sendung „Kreuz und Quer“, dem Kirchenmagazin bei Radio FFH, werden in der regionalisierten Reihe „Bibel aktuell“ am Sonntag, 3. Juli, zwischen 8 und 9 Uhr Pfarrer Peter Borta (Hünfeld) in Ostthessen und Millitärpfarrer Achim Patton im Norden zu hören sein. zi

ANSPRECHPARTNER

Sabrina Mehler (sam)
sabrina.mehler@fuldaerzeitung.de
Telefon (06552) 9664-14

Hartmut Zimmermann (zi)
hartmut.zimmermann@fuldaerzeitung.de
Telefon (06552) 9664-24

Allgemeine Mails an
huenfelderzeitung@fuldaerzeitung.de

HÜNFELD · NÜSTTAL · EITERFELD · BURGHAU · HÜNFELDER LAND · RASDORF · GEISAER AMT · HERSFELDER LAND

Einer, der für seine Überzeugung starb

Freya Klier erinnerte an die Selbstverbrennung von Oskar Brüsewitz

RASDORF

Ein Querulant? Ein Mätyrer? Ein Verrückter? Heute vor genau 40 Jahren entfaltete Pfarrer Oskar Brüsewitz im DDR-Provinzstädtchen Zeitz Protestplakate, übergoss sich dann mit Benzin und zündete sich an. Wenige Tage später starb er an den Folgen der Verbrennungen. Die Regisseurin und DDR-Bürgerrechtlerin Freya Klier erinnerte bei einer Lesung auf Einladung der Point Alpha Stiftung an den streitbaren Theologen.

Von unserem Redaktionsmitglied
HARTMUT ZIMMERMANN

Klier stellte ihrem Publikum im bis auf den letzten Platz besetzten Haus auf der Grenze Stationen der DDR-Geschichte und aus Brüsewitz' Leben vor. Für dessen Beschreibung in einem Buch für den Schulgebrauch hatte sie ausgiebig recherchiert. Im ostpreussischen Dorf Wischwill wuchs Brüsewitz, 1929 zur Welt gekommen, auf. Dort ging er zur Schule, wurde konfirmiert und begann dann – bereits während der Kriegsjahre – eine kaufmännische Ausbildung.

Die Flucht vor der Roten Armee ist der erste einer Reihe scharfer Brüche, die den Lebensweg von Oskar Brüsewitz prägen. Denn als sich die Familie nach Arbeitsdienst und kurzem Kriegseinsatz in Burgstädt bei Chemnitz wiederfindet, ist keine kaufmännische Ausbildung in Sicht: Oskar wird Schuhmacher. Und die Flucht geht weiter – bis nach Melle im Westen Niedersachsens. Eine erste, früh geschlossene Ehe zerbricht.

Der frisch geschiedene Schuhmachermeister geht zurück in die DDR. Kurz enga-



Freya Klier (links) las aus ihrem Buch zu Oskar Brüsewitz. Ricarda Steinbach, Direktorin der Point Alpha Stiftung, ließ sie willkommen.
Foto: Hartmut Zimmermann

giert er sich in einer Freikirche, wechselt dann in die evangelische Landeskirche. Doch Brüsewitz eckt im SED-Staat öfters an. Zunehmend, nachdem er neben seiner Schuhmacherwerkstatt ein christliches Begegnungszentrum einrichtet. Die frommen Plakate passen

nicht zum aggressiv-atheistischen Kurs der DDR. „Er mag ein anstrengender Zeitgenosse gewesen sein – kalt ließ er niemanden“, formuliert Klier.

Mitte der 1960er Jahre entscheidet er sich, Theologie zu studieren. Nach vier Jahren im Predigerseminar wird er Pfarrer

in der ziemlich heruntergekommenen Gemeinde Rippicha bei Zeitz. Dort gelingt es Brüsewitz und seiner Familie, das gemeindliche Leben zu beleben. Besonders der Einsatz für Kinder, denen er Alternativen zum Aufwachsen in den Parteiorganisationen bieten

will, prägt seine Arbeit. Dass er Neonröhren am Kreuz auf der Kirchturmspitze anbringt, um es so weithin sichtbar zu machen, ist der SED ein Dorn im Auge. Doch Unterordnung ist Brüsewitz' Sache nicht. Mit einem Schild, auf dem er die DDR-Ernteparole „Ohne Gott und Sonnenschein bringen wir die Ernte ein“ persifliert, zuckelt er per Pferdewagen nach Zeitz: „Ohne Regen, ohne Gott geht die ganze Welt bankrott“ steht auf seinem Schild.

Doch in seiner Kirche und in seiner Gemeinde wird es einsam um den streitbaren Mann. Auch die Kirchen bemühen sich um Entspannung, wollen eher Kirche im als gegen den Sozialismus sein. Weil er sich zum Stellenwechsel – für ihn: zum Aufgeben – gedrängt sieht, vollzieht er am 18. August 1976 vor der Michaelskirche Zeitz einen letzten, dramatischen Akt. „Die Kirche in der D.D.R. klagt den Kommunismus an! Wegen Unterdrückung in Schulen an Kindern und Jugendlichen“ steht auf dem Plakat, neben dem er sich in Brand setzt. Am heimischen Kirchhof hat er sich eigenhändig das Grab geschaufelt. Die SED-Medien sind, auch sekundiert von Kirchenkreisen, sehr bemüht, Brüsewitz als verwirrt, wenn nicht gar verrückten Einzelgänger darzustellen.

Für mich ist dieser Mann ein Mätyrer“, stellt Berthold Dückert, der stellvertretende Direktor der Point Alpha Stiftung, in der Diskussion klar. Klier bedauert, dass bis heute nirgends eine Straße nach Brüsewitz heiße. Selbst am Ort der Selbstverbrennung in Zeitz erinnere keine Tafel an ihn. In diesem Punkt liegt Klier allerdings falsch: Neben der Michaelskirche steht seit 1990 die Brüsewitz-Säule.

Freya Klier: Oskar Brüsewitz: Leben und Tod eines mutigen DDR-Pfarrers. Polymathes-Verlag Leipzig, 2013, 144 Seiten, 13 Euro.

Wie haben Zuses Computer damals funktioniert?

HÜNFELD So wie Zuses Rechenautomaten funktionierten, so funktionieren Computer noch heute. Das stellt Professor Dr. Tim Grams, langjähriger Dekan des Fachbereichs angewandte Informatik und Mathematik an der Fachhochschule Fulda, an den Sonntagen 21. und 28. August ab 15 Uhr im Konrad-Zuse-Museum vor. Er wendet sich mit seinem Vortrag vor allem an Jugendliche, die sich mit den Grundlagen von Mathematik und Computern befassen wollen. Für das Zuse-Museum hat er Modelle der Schaltungen von Zuse-Computern gebaut, um deren Funktion auch für Laien anschaulich zu machen. Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei.
sam

Sportfest mit Fußball, Musik und gutem Essen

GROßENBACH Der SV Großenbach veranstaltet von Freitag bis Sonntag, 19. bis 21. August, sein Dorffest auf den Sportanlagen. Beginn ist am Freitag um 18.30 Uhr mit dem Fassbieranstich und dem Meisterschaftsspiel des SV Großenbach gegen die Spvgg. Bimbach II. Abends lädt der SV zur 90er Jahre-Retro-Disco-Party ein. Der Sonntag beginnt um 11.30 Uhr mit einem Frühschoppen. Mittags gibt es Schnitzel, Salate und Spezialitäten vom Grill, ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen. Ein Auftritt der Fantastic Girls des TKV Großenbach schließt sich an. Während des Fests finden Fußballspiele statt.
sam

FDP: Bei K+S ist Bouffier jetzt in der Pflicht

Lenders kritisiert Haltung der Landesregierung

HATTORF

FDP-Landtagsabgeordneter Jürgen Lenders (Fulda) und die regionalen Kreistagsabgeordneten haben bei einem Besuch des Werks Hattorf des K+S-Konzerns Kritik an Ministerpräsident Volker Bouffier geübt. Sie fordern den CDU-Mann auf, mit Blick auf die Versenkerlaubnis „das Thema K+S zur Chefsache zu machen“.



Jürgen Lenders
Foto: Volker Nies

Bei einem Besuch der Baustelle zur neuen KKF-Anlage von K+S im Werk Werra informierten sich Jürgen Lenders, der wirtschaftspolitische Sprecher der FDP im Landtag, und seine Begleiter über den derzeitigen Stillstand der Produktion und über die Lage der von Kurzarbeit betroffenen Bergleute. Die KKF-Anlage ist Kernstück der Anstrengungen von Kali und Salz zur Reduzierung der Salzabwasser-Mengen im Zuge des sogenannten Vier-Phasen-Plans. „Die eigentliche Bedrohung für K+S und Tausende Arbeitsplätze sind nicht die Kanadier von Potash, sondern die Untätigkeit der Landesregie-

rung“, unterstreicht Lenders in einer Pressemitteilung. Bouffier müsse dafür sorgen, dass die zwischen Land und Unternehmen schon 2014 vereinbarte Versenkerlaubnis erteilt werde.

Arbeitsplätze erhalten

den könne. Das Land müsse sich zum Vier-Phasen-Plan mit allen seinen Elementen klar bekennen und die Voraussetzungen schaffen, dass die Produktion endlich wieder aufgenommen werden könne.

Die neue KKF-Anlage, für die der Konzern 165 Millionen Euro ausgibt, soll die Salzabwassermenge von derzeit sieben Millionen Kubikmetern ab 2018 um 1,5 Millionen Kubikmeter jährlich reduzieren. Die Probleme beim Entsorgen der Salzabwässer, die derzeit nicht mehr in den Boden verpresst werden dürfen, sind Ursache dafür, dass K+S an der Werra Kurzarbeit angemeldet hat.

Die Kreistagsabgeordneten Mario Klotzsche (Fulda) und Werner David (Hersfeld-Rotenburger) unterstützen gegenüber Werksleitung und Betriebsratsvertretern, dass die Freien Demokraten geschlossen hinter den Beschäftigten und dem Unternehmen stünden. Denn der Erhalt der Arbeitsplätze sei für die gesamte ostthessische Region, von Neuhaus bis Hattorf, von größter Bedeutung. Die Krise bei K+S gehe alle an.

Sein Hersfelder Kollege Werner David warnte, dass die ostthessischen Standorte massiv gefährdet seien, falls die Versenkerlaubnis, die seit 2014 immer wieder in Aussicht gestellt worden seien, nicht in wenigen Wochen vorläge. Die Verantwortung liege vor allem bei der CDU, die sich einmal mehr von den Grünen vorführen lasse.
zi

KURZ & BÜNDIG

FÜR DIE SENIORENFABRT der Stadt Hünfeld nach Karlstadt/Main am Donnerstag, 25. August, sind noch Plätze frei. Eingeladen sind auch Senioren aus Burghau, Nüsttal und Rasdorf. Karten für 40 Euro

gibt es im Bürgerbüro der Stadt und in den drei Gemeindeverwaltungen. Zum Programm gehören eine Stadtführung, eine Schifffahrt auf dem Main und ein Abschlussbuffet im Hünfelder Lokschruppen.

DIE VHS des Landkreises Hersfeld-Rotenburger beginnt ihr Herbstsemester am 5. September. Das neue Programm ist veröffentlicht und ab sofort im Internet unter www.vhs-hersfeld.de einzusehen.



(Klapper-) Storchbesuch am Seniorenheim

Klapperstorch-Besuch auf dem Seniorenheim-Dach! Ist das die Antwort der Natur auf die Debatte über die „Rente mit 69“? Scherz beiseite: Ein Adebarr-Quintett besuchte jetzt das Mediana in Hünfeld. Die Vögel hatten sich das höchste Dach als Rastplatz ausgesucht. Die Bewohnerin Elisabeth Steinmacher entdeckte den ungewöhnlichen Besuch. Schnell zog ihre

Nachricht Kreise und viele Bewohner wollten sich das Ereignis nicht entgehen lassen. Vom Residenzgarten aus beobachteten sie die Tiere, die sich nach kurzem Verweilen wieder auf den Weg machten. Vermutlich waren die Störche auf der Durchreise, denn mindestens zwei von ihnen waren – im Gegensatz zu den in Hünfeld brütenden – nicht beringt. / zi, Foto: privat

Gymnastik, Windmühlen und die Moderne

Viele Denkmäler in der Region sind am Sonntag, 11. September, zu besichtigen

REGION

Der Tag des Offenen Denkmals findet am Sonntag, 11. September, statt. Dann öffnen wieder viele Stätten ihre Pforten. Das Motto lautet diesmal: „Gemeinsam Denkmale erhalten“. Nachfolgend ein Überblick über die Veranstaltungen in der Region.

Bad Orb

Graderwerk (Kurpark). Erbaut 1806, doppelwandige Reisanlage, 156 m Länge, Salz- und mineralhaltige Luft zur Inhalation geeignet. Zu den Führungen geöffnet. Führungen um 11, 13 und 15 Uhr. Treffpunkt: Kopfbau. Ab 10 Uhr Salzbaden für Kinder.

Helmut-Jahn-Museum (Kirchgasse). 1634 erbaut, nur 1,53 m breit. Seit 2014 Museum. 12 bis 18 Uhr.

Stadtmuseum in der Burg Orbach (Burg). 1064 erstmals urkundlich erwähnt, war zunächst im Besitz der Herren von Bünden, später Teil der Stadtbefestigung, ab 1328 Verwaltungssitz der Mainzer Ämter. 1570 Umbau im Stil der Renaissance, nach dem 30-jährigen Krieg unbewohnt und als Lebensmittelpelcher genutzt, 1865 als Zigarrenfabrik umfunktioniert und schließlich 1988 zum Städtischen Museum ausgebaut. Gezeigt wird die Geschichte Bad Orbs von der Salzstadt zum Heilbad. 14.30 bis 17 Uhr.

Eichenzell

Schloss Fasanerie. Von 1739-56 als Sommerresidenz der Fürstbischöfe von Fulda im Barockstil erbaut. Heute beherbergt es die umfangreiche Kunstsammlung des Hauses Hessen. Ensemble fürstlicher Wohnkultur und eine große Fabergé-Ausstellung. 10 bis 18 Uhr. Aktionen: Sektführerstück auf dem Schneckenberg im Wildpark. Kinderprogramm.

Eiterfeld

Café Ritterstube. Um 1700 errichtetes Doppelfachwerkhaus. Früher als Kaufhaus und Fahrradwerkstatt genutzt. 1998-2004 grundsaniert, 2006 hessischer Denkmalschutzpreis. 11.30 bis 18 Uhr.

Ev. Kirche. Erste rein ev. Kirche Hessens. 1568-73 durch Eberhard von Buchenau erbaut. Schlichter Saalbau mit Chorturm mit einer Turmhaupe von 1820. Die Innenraumgestaltung stammt von 1800 und ist mit dreiseitigen, zweigeschossigen Emporen ausgestattet. Erwähnenswert sind zwei Holzreliefs von einem Altarschrein, mehrere Grabdenkmäler im Chor aus dem 16.-19. Jh. sowie die Orgel von 1787. Ganztags geöffnet. Führung zu den anstehenden Renovierungsarbeiten um 11.30 Uhr.

Ortsteilführung. Rundgang mit Herrn Killmann durch den Ortsteil mit Besichtigung der drei Schlösser und des Generalrestitutionswerkes auf dem Schlossberg. Restaurierungsarbeiten. Besichtigung der Objekte nur von außen. Beginn 16.30 Uhr. Treffpunkt: Café Ritterstube.

Fladungen

Bahnhof. Das Hauptgebäude ist ein zweigeschossiger Bau mit Halbwalmdach sowie Polygonalmauerwerk mit Ziegelgewänden. Es wurde 1899 im Schweizerstil erbaut. Außer dem Hauptgebäude sind auch der Güterschuppen und ein weiteres, eingeschossiges Nebengebäude denkmalgeschützt. Die beiden Bauten stammen ebenfalls aus 1899. Geöffnet zu den Führungen um 14 und 16 Uhr. Treffpunkt: Eingangsgebäude des Museums.

Gersfeld
Segelflugzeug Rhönbusard D-7059 (Wasserkuppe). Leistungssegelflugzeug, Baujahr 1938. Hersteller: A. Schleicher, Döppelhausen, Rhön.



Das ehemalige Telekom-Gebäude gehört zu den Denkmälern in Fulda.

Fotos: Björn Gauges, Rainer Ickler

Kath. Pfarrkirche St. Josef (Fladungen Oberfladungen). 1693-95 erbaut, geweiht 1708. Stiftung von Dr. Thomas Höflich Dom- und Stadtpfarrer zu Würzburg, Langhaus mit Rundbogenfenster, östlich der höhere Chor mit dreiseitigem Chorschluss. Vierstöckiger Turm mit achteckiger Haube. Originale Barockausstattung der Bauzeit. 9 bis 18 Uhr. Kirchenführungen 13.30 und 15.30 Uhr. Aktionen: 13 bis 17 Uhr Turmbegehung möglich. Bewirtung. Kinderprogramm. Ausstellung über Dr. Thomas Höflich (17. Jh.). Besichtigung der historischen Steinplatten in der Dorfmauer. Informationen zur Ortsgeschichte.

Frieden
Hüttnergut Lenzis. Erbaut 1553 als begütertes Hüttnergut, Wohnhaus von 1841, Scheune und Stall mit Auszugswohnung 1986/92 restauriert. Mobiliar von 1900 erhalten. 14 bis 18 Uhr. Führungen nach Bedarf.

Freiensteinau

Ev. Kirche. Kirchenschiff wurde in der Zeit 1721-24 neu erbaut. Die Pläne hierfür stammen von dem Hanauer Baumeister Johannes Daniel Stark. Saalkirche mit rechteckigem Grundriss, die Flachdecke und die Emporen sind mit Stuckrungen und Ellipsen geschmückt. Über dem Triumphbogen zur Taufkapelle im Turm das bemalte steinerne Wappen der Patrone der Kirche, der Freiherren Riedesel zu Eisenbach. Im Inneren des Turmes befinden sich mittelalterliche Malereien etwa aus der Zeit um 1380. 11 bis 18 Uhr.

Fulda

Ehemaliges Telekom-Gebäude (Unterm Heilig Kreuz). Erbaut 1973 nach Plänen von Sep Ruf, heute als Hotel Platzhirsch genutzt. 14 bis 16 Uhr. Führungen nach Bedarf.

Propstei Johannesberg. Ehemaliges Kloster, im 18. Jh. zu einer barocken Schlossanlage umgebaut. 13 bis 18 Uhr. Aktionen: Führungen in den historischen Räumen im Roten Bau und im barocken Garten der Propstei Johannesberg. Die Werkstätten der Propstei sind geöffnet. Auf der Galerie der Johannesberger Handwerksammlung Ausstellung von Fachwerkmodellen aus verschiedenen Fachwerkregionen Deutschlands.

Gersfeld
Segelflugzeug Rhönbusard D-7059 (Wasserkuppe). Leistungssegelflugzeug, Baujahr 1938. Hersteller: A. Schleicher, Döppelhausen, Rhön.

Lufttüchtig grundüberholt 2012-16 durch den OSC Wasserkuppe e.V. 10 bis 17 Uhr. Führungen nach Bedarf durch Philipp Stengele und Gert Warmbold. Aktionen: Bei gutem Wetter wird der Rhönbusard im Flug präsentiert.

Herbststein

Fünfturndenkmal am Hain. Holzernes Wegkreuz mit zwei Händen an den Endpunkten des Querbalkens, zwei Füßen am unteren Ende des aufrechten Balkens und einem Herz im Schnittpunkt der Balken. 2016 restauriert von der Marianischen Jungmänner- und Männerseelsorge. 1778 Herbststein als Geschenk anlässlich des Jubiläums 750 Jahre Stadtrechte. Ganztags zugänglich. Führungen auf telefonische Anfrage durch Clemens Schneider (06643 - 253).

Hünfeld

Keltenhof (Mackenzell). Nach archäologischen Grabungen 2000/01, bei der eine hallstattzeitliche Dorfanlage mit 14 Hausgrundrissen, Abfallgruben, Brunnen, etc. freigelegt wurden, sind 2006/07 zwei Postenständer- bzw. Blockhäuser erbaut worden. Dendrochronologische Untersuchungen datieren Teile der Grabungsfunde in das 8. Jh. v. Chr. Beide Häuser zeigen unterschiedliche Haustypen der späteren Hallstattzeit. Seit 2007 von der Abteilung Vor- und Frühgeschichte des Konrad-Zuse-Museums betreut. Jährliche archäologische Aktionstage. 11 bis 18 Uhr. Führungen um 12, 14 und 16 Uhr. Aktionen: Für Schulklassen oder Gruppen: Töpfern und

Schmuckherstellung nach Absprache.
Konrad-Zuse-Museum. Das Museum befindet sich im restaurierten Gebäude eines Kellners. 11 bis 17 Uhr. Führungen nach Bedarf.

Künzell

Siedlung Loheland. Schulstiftung des Seminars für klassische Gymnastik. Gegründet 1919 von Louise Langgaard und Hedwig von Rhoden. Wohn-, Arbeits- und Kulturstätte, ca. 25 Einzelgebäude stehen unter Denkmalschutz. Loheland wird auch heute noch bewohnt, es gibt einen Kindergarten, eine Schule, ein Tagungshotel mit Café, eine Schneiderei und biologisch-dynamische Landwirtschaft. 10 bis 18 Uhr. Aktionen: Eigständige Erkundung der Siedlung auf einer vorgegebenen Route mit Hilfe eines Geländeplans, Infotafeln an besonderen Gebäuden, Schule, Kindergarten, Schneiderei, Landwirtschaftsbetriebe, Wagonia und Gärten geöffnet und begehbar, Eselreiten, Kleintiergehege, Spielmöglichkeiten.

Lauterbach

Ev. Stadtkirche (Marktplatz). Erbaut 1763-68 im sog. Markgrafenstil: barocke Außengestaltung, im Inneren Rokoko, Kanzelwand und Altar aus Stuckmarmor. Epitaph aus dem 16. Jh. der Freiherren Riedesel zu Eisenbach. Letzte Kirchensanierung 2005-09. Orgelprospekt von 1767. Die Orgel wurde 1973 erbaut und besitzt drei Manuale und 39 Register. Letzte Orgelsanierung 2009. 11 bis 17 Uhr. Aktionen: 10 Uhr Gottesdienst, 11 bis

16.30 Uhr Turmbegehung möglich, 17 Uhr Orgelkonzert mit anschließender Orgelführung.

Petersberg-Steinau

Ehemalige Wasserburg (Schlossstraße 14, Petersberg Steinau). Ersterwähnung 1260, zwei Burgtürme, Steinauer und Schlitzer. Burgteil, Steinauer Burgturm 1287 geschliffen, 1842 letzter Brand in der Burg, danach Steinlieferant für umliegende Privatbauten. Freilegung der Burgrunde und Sicherung der Substanz seit 2013. 10 bis 18 Uhr. Führungen um 11, 13, 15 und 17 Uhr. Treffpunkt: Torbogen.

Schlitz

Ev. Kirche Fraurombach. Erbaut um 1175, als Wallfahrtskirche mit schlichtem romanischem Schiff. Bedeutender Zyklus gotischer Wandgemälde aus der Mitte des 14. Jhs., Sockelmalerei, die in drei Bildstreifen die Legende des Kaiser Heraklins bis zur Wiedereroberung des geraubten Kreuzes aus Jerusalem darstellt. Spätmittelalterlicher Taufstein, Orgel von 1799. 10 bis 18 Uhr. Aktionen: 15 Uhr Vortrag zu den Wandmalereien.

Ev. Kirche Hemmen. Schlichte Dorfkirche von 1821, geschnitzte Holzfigur des Dorfherrn Antonius. 10 bis 18 Uhr.

Ev. Kirche Pfordt. Dorfkirche von 1615 in Grundrissform eines griechischen Kreuzes. Turm von 1894. Aufwendige Orgelsanierung 2010-11. 10 bis 20 Uhr. Aktionen: 19.15 Uhr Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls.

Ev. Nikolaikirche, Schlitz Hartershausen. Pfarrkirche von 1281. Emporen und Kanzel von 1702. Spätgotischer Taufstein von 1507, Orgel von 1684. 10 bis 18 Uhr. Führung um 14 Uhr.

Ev. Valentinskirche, Schlitz Üllershausen. Erbaut im Mittelalter als kleiner Saalbau mit Choranbau. 1586, 1653 und 1757 erneuert oder umgebaut. Aufwendige Sanierung 2006-12. 2013 Anbringung eines Metall-Erde-Kreuzes der Künstlerin Madeleine Dietz im Chorraum. 10 bis 19 Uhr. Aktionen: 18 Uhr Gottesdienst.

Stadtkirche Schlitz. Die Kirche wurde 812 geweiht. Die ehemalige dreischiffige romanische Säulenbasilika wurde vom 11. bis 13. Jh. erweitert. Seit 1546 wird die Kirche evangelisch genutzt. 11 bis 18 Uhr. Führung um 11 Uhr.

Schlüchtern

Burg Brandenstein (Schlüchtern Elm). Ländliches Renaissance-Schloss der Her-

ren von Hanau auf Basis einer früheren Burganlage des 13.-15. Jhs. Heute in Besitz der Familie von Brandenstein-Zepelin. Ort der Brandensteiner Fehde des Ritters Mangolt von Eberstein 1519-22 gegen die Reichstadt Nürnberg. 1522 wurde die Anlage weitgehend zerstört, aber nach einigen Jahren als Wohn- und Gerichtssitz wieder aufgebaut, allerdings ohne wieder funktionsfähige Wehranlagen zu erstellen. Die Burg trägt die Wappenfarben gelb-schwarz, die Farben des Hauses Württemberg, der ehemaligen Dienstherrn der Familie von Brandenstein. 11 bis 17.30 Uhr. Führungen Burggeschichte, Holzgerätemuseum und japanische Siebold-Sammlung nach Bedarf. Aktion: Burgtast.

Schotten

Liebfrauenkirche. Erbaut im 14. Jh. als gotische Hallenkirche, original erhaltener Altar. 11 bis 17 Uhr. Führung um 12.30 Uhr. Kinderführung um 15.30 Uhr. Aktionen: 10 Uhr Familiengottesdienst, anschließend Gemeindefest.

Museumsmühle Weidmühle (Schotten Eschenrod). Vierstöckige Getreidemühle mit kompletter technischer Einrichtung. Im 17. Jh. erstmals erwähnt, zu Beginn des 18. Jhs. technisch modernisiert. 100 Jahre später auf den technisch neuesten Stand erweitert, lief sie bis 1995 zur Mehlerzeugung. Seit 2013 für die Öffentlichkeit in Form von Mühlenführungen und Veranstaltungen genutzt. 10 bis 17 Uhr. Führungen um 11 Uhr, 14 Uhr und dann um 16 Uhr. Aktionen: 9 bis 18 Uhr Antik- und Trödelmarkt.

Steinau an der Straße

Brüder-Grimm-Haus. Ehemalige Amthofscheune von 1561, 2002/03 zum Museum für Leben, Handel und Reisen entlang der alten Handelsstraße Frankfurt-Leipzig umgebaut. 9 bis 18 Uhr. Verschiedene Themenführungen um 10.30 Uhr, 11.30 Uhr und 14 Uhr.

Wächtersbach

Heimatmuseum im Alten Rathaus (Marktplatz). Rathaus von 1495. Gegenstände aus Landwirtschaft, Handwerk und Alltag. Z. B. Schmiede, Schusterwerkstatt und örtliche Industriegeschichte. 13 bis 17.30 Uhr. Fachkundige Person vor Ort.

Schlosspark. Schlosspark mit Baumbestand. Englischer Landschaftspark, angelegt ab 1840 von Gartenarchitekt Benedikt. Alter, teils exotischer Baumbestand. Der Förderverein Schloss und Park Wächtersbach 2001 e.V. restaurierte den Park und sorgt für dessen Pflege. 14 bis 18 Uhr. Führung um 16.30 Uhr. Aktion: Dauer ca. 1 Std., Treffpunkt: vor dem Veranstaltungszelt. 15-jähriges Bestehen des Fördervereins, der Förderverein erstellt am Lindenplatz ein Veranstaltungszelt. Info-stand offen ab Vormittag. Ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen, Lichtbildschau über Vereinstätigkeiten, ca. 15 Uhr Platzkonzert mit Wächtersbacher Musik.

Wartenberg

Burg Wartenberg (Wartenberg Angersbach). Die Burg wurde um 1200 von Friedrich von Angersbach erbaut, der sich danach Friedrich von Wartenberg nannte. Bereits 1264 wurde die Burg von den Truppen des Abt Berthold vom Kloster Fulda zerstört. Das Schicksal teilte die Burg mit 13 weiteren Befestigungen in der Umgebung, die teilweise wieder aufgebaut werden durften, allerdings nicht die Burg Wartenberg. 10 bis 18 Uhr.



Die ehemalige Wasserburg in Petersberg-Steinau.

ANSPRECHPARTNER

Sabrina Mehler (sam)
sabrina.mehler@fuldaerzeitung.de
Telefon (06552) 9654-14
Hartmut Zimmermann (zi)
hartmut.zimmermann@fuldaerzeitung.de
Telefon (06552) 9654-24
Allgemeine Mails an
huenfeldzeitung@fuldaerzeitung.de

HÜNFELD · NÜSTTAL · EITERFELD · BURGHÄUN HÜNFELDER LAND RASDORF · GEISAER AMT · HERSFELDER LAND

Vernetzung schon in der Bronzezeit

Funde belegen Austausch / Hessens Archäologen tagten in Hünfeld

HÜNFELD

Wer tief genug gräbt, und genau hinschaut, der findet in Hünfeld und Umgebung faszinierende Überreste längst vergangener Zeiten. Beim Hessen-Archäologie-Tag 2016 in der Stadthalle Kolpinghaus wurde jetzt anhand von Funden ein weiträumiges ostthessisches Kulturnetzwerk rekonstruiert.

Von MARIUS AUTH

Veranstalter war die „hessenArchäologie“, eine Abteilung des Landesamtes für Denkmalpflege, deren Mitarbeiter sich um die paläontologische und archäologische Denkmalpflege in Hessen kümmern. In Zusammenarbeit mit der Kreis- und Stadtarchäologie Fulda und der Kommission für archäologische Landesforschung war ein Programm erarbeitet worden, das sich nicht nur an Fachwissenschaftler richtete, sondern auch geschichtsbewusste Bürger ansprach.

So standen neben Vorträgen auch Exkursionen, etwa zur Ringwallanlage Stallburg in Kirchhasel, auf dem Programm, bei denen Geschichte lebendig wurde: Bronzezeitliche Messer und Steinbeile waren in der Anlage gefunden worden, was Spekulationen über die regionale Kultur- und Migrationsgeschichte erlaubt. „Die Funde bei den Kuppen des Kegelspiels etwa sprechen Bände: Aber nicht nur Schmuck, Waffen und Werkzeuge erzählen von historischen Ereignissen. Konservierte Gräser geben Hinweise auf die Landschaftsbildung vor Tausenden von Jahren“, erklärte Dr. Frank Verse von der Stadt- und Kreisarchäologie Fulda in seinem Vortrag zur Vorgeschichte Ostthessens.

Anhand eines metallzeitlichen Graberfeldes bei Burghaun wurde die Vorgehensweise der Archäologen verdeutlicht: Nördlich des Neubauge-



Der Grabungsort am Stallberg war Ziel einer Exkursion der Archäologen.

Archivfotos: Hélène Blitte; Frank Verse

biets waren immer wieder vorgeschichtliche Scherben gefunden worden, Geländeerhebungen stellten sich auf dem geomagnetischen Bild anhand der Strukturen als Grabhügel heraus.

Funde von Schmuckbeigaben bei den Grabungen erlaubten die Identifikation der Stätte als Frauengrab. „Durch solche Funde werden Rückschlüsse auf die ansässigen Kulturgruppen möglich: Eine Nadel, die beim Hügelgraberfeld bei Trätzhof gefunden wurde, lässt sich auch im Rhein-Main-Gebiet finden, Grabungen am Finkenberg in Großlüder brachten Artefakte ans Licht, die der süddeutschen Urnenfelderkultur ähneln. Dies trifft auch auf Funde zu, die südlich von Molzbach am Sandstrauch freigelegt wurden“, erklärte Verse.

Der ostthessische Raum sei in ein weiträumiges Kulturnetz

eingebunden gewesen. Am Beispiel der Milseburg wurde dies im Vortrag deutlich: Als natürliche Befestigungsanlage

sei die höchste Erhebung der Kuppenrhön schon früh besiedelt gewesen und habe sich als regionales Kontakt- und Kon-

trollzentrum etabliert. Ältere Untersuchungen, die zwischen 1900 und 1906 von Johannes Boehlau und Joseph Vonderau unternommen wurden, aber auch neueste Grabungen von Dr. Frank Verse und Dr. Ulrike Söder ließen vermuten, dass die Milseburg ein Zentrum einer erschlossenen keltischen Region bis hin zum Fuldaer Becken und an den Rand des Vogelsbergs gewesen sei.

Auch in Hünfeld selbst konnten die 350 Teilnehmer des Hessen-Archäologie-Tages 2016 Funde begutachten: Im Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte erlaubte die überarbeitete Ausstellung zum bronzezeitlichen „Mädchen von Molzbach“ interessante Einblicke in den damaligen Alltag, Exponate vom Mackenzeller Keltenhof erweckten die historische Heimat zu neuem Leben.



Der Fuldaer Kreisarchäologe Frank Verse referierte beim Hessen-Archäologie-Tag 2016 in der Stadthalle Kolpinghaus zur Vorgeschichte Ostthessens. Foto: Marius Auth

Dieb stiehlt Geldbeutel aus Thekenbereich

HÜNFELD Durch ein geschicktes Ablenkungsmanöver hat sich am Sonntag gegen 18.20 Uhr ein etwa 19 bis 20 Jahre alter Mann Zugang zum hinteren Thekenbereich in einem Restaurant am Fuldaer Berg in Hünfeld verschafft. Blitzschnell griff er laut Polizei nach dem in einem Thekenschränk liegenden Geldbeutel und flüchtete anschließend mit der Börse samt dem Bargeld. Der Täter ist etwa 1,70 Meter groß und hat dunkle, nach vorne gekämmte Haare. Er trug einen grünen Parka mit einer Fellkapuze. Vermutlich handelt es sich um einen Südosteuropäer, schreibt die Polizei. Hinweise an die Polizei Fulda unter Telefon (06 61) 10 50. sam

Gelebte Ökumene in den Gemeinden

HÜNFELD „Gelebte Ökumene in unseren Gemeinden“: So lautet das Thema des zweiten Themenabends, den die Kolpingfamilie Hünfeld gemeinsam mit der evangelischen Pfarrgemeinde und den katholischen Pfarrgemeinden in Vorbereitung auf das Lutherjahr 2017 am morgigen Mittwoch veranstaltet. Beginn ist um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Bei der Veranstaltung handelt es sich um eine Podiumsdiskussion mit Pfarrer Jürgen Gossler, Pfarrer Stefan Remmert und Pfarrer Peter Borta. sam

Auto stößt gegen Verteilerkasten

MANSBACH Rund 2000 Euro Schaden sind in der Nacht zum Montag bei einem Unfall mit Unfallflucht in Mansbach entstanden. Wie die Polizei berichtet, befuhr ein Unbekannter mit seinem Auto die Ringstraße. Dabei fuhr er zunächst auf den Gehsteig und dann gegen einen Verteilerkasten. Dann machte er sich aus dem Staub. Hinweise bitte an die Polizei station Bad Hersfeld unter Telefon (06 621) 93 20. zi

Vortrag mit Sandra Beres

HÜNFELD Die Hünfelder CDU-Senioren-Union lädt interessierte Seniorinnen und Senioren für kommenden Donnerstag, 10. November, um 14 Uhr in die Helios-St.-Elisabeth-Klinik Hünfeld zum Vortrag mit Sandra Beres, Chefarztin der Inneren Medizin, ein. Sie spricht zum Thema: „Schlaganfall – Wie kann man ihn verhindern, wie erkennt man Frühsymptome“. sam

Beratung zur Dorfentwicklung

HÜNFELD Der nächste Beratungstermin des Fachdienstes Dorferneuerung und ländliche Entwicklung des Landkreises Fulda zur Dorfentwicklung Hünfeld findet am Mittwoch, 9. November, statt. Termine für Beratungsgespräche können unter der Telefonnummer (06 652) 18 01 50 vereinbart werden. lua

Einsatz für personelle Aufstockung

Birgit Kömpel und Johannes Kahrs bei der Bundespolizei

HÜNFELD

Die Bundespolizei in Hünfeld leistet gute Arbeit – und ächzt unter der Last, die sie zu tragen hat: Davon machten sich die SPD-Bundestagsabgeordneten Birgit Kömpel und Johannes Kahrs aus Hamburg ein Bild.

Bei ihrem Besuch am Standort in Hünfeld machten Birgit Kömpel und Johannes Kahrs deutlich, dass sie sich für eine personelle Aufstockung der Bundespolizei in Hünfeld einsetzen möchten. Kahrs ist haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion.

Im Jahr 2008 musste der Standort Hünfeld eine Einsatzhundertschaft abgeben. Darauf wies Hünfelds Abteilungsführer Werner Friedrich hin. „Durch viele Abordnungen ist der Personalbestand oft recht dünn.“ Zwar bekomme Hünfeld als einer von fünf Standorten eine neue Anti-Terrorereinheit mit 50 Dienstposten, doch weil sich der größte Teil dieser Einheit zunächst aus dem bisherigen Personal rekrutiere, gebe es erneut Lücken.

„Ziel ist es, die verlorene Hundertschaft zurückzuge-



Bundespolizist Alfons Werner (links) erklärt den beiden Abgeordneten Birgit Kömpel und Johannes Kahrs, wie Einsätze ablaufen. Im Hintergrund ist GdP-Kreisgruppenchef Frank Martini zu sehen. Foto: privat

winnen“, sagte Birgit Kömpel. Sie erinnerte daran, dass ihre Partei es war, die 3000 neue Planstellen für die Bundespolizei durchgesetzt hatte. Nun sollen noch einmal 3000 hinzukommen. Johannes Kahrs dazu: „Mit den ersten 3000 können die Löcher gestopft werden, mit den nächsten kann man dann strukturell arbeiten. Bei der aktuell guten Haushaltslage und der schwierigen aktuellen Sicherheitslage müssen wir etwas tun.“ Geld dafür sei da.

Werner Friedrich wies auch darauf hin, dass bei einem Comeback der zweiten Einsatzhundertschaft ein neues Unterkunftsgebäude für die Polizistinnen und Polizisten errichtet werden müsse. Platz sei auf dem Areal aber reichlich vorhanden.

„Fangt an zu planen, dass so schnell wie möglich ein Konzept vorliegt“, sagte Johannes Kahrs. Er versprach, sich in Berlin für den Standort Hünfeld einzusetzen. Vor Ort überzeugten sich Kömpel und Kahrs von den Fähigkeiten und der Leistungsbereitschaft der Bundespolizei in Hünfeld. „Wir sollten das Potenzial der bisherigen Standorte nutzen, bevor wir neue schaffen“, sagte Birgit Kömpel. sam

Die Kampagne startet beim „Na(rren)kauf“

GROßENTAFT Geschlossene Bankschalter, abgebaute Geldautomaten, fehlende Lebensmittelmärkte und das Handbuch der Öffnungszeiten als Bestseller in Großtaft: An Themen für die Fastnachtssaison mangelt es wahrlich nicht. Die Saison startet am Freitag, 11. November, um 19.11. Die Veranstaltung findet statt im „Na(rren)kauf Großtaft – Bei Kunde bist Du König“. Dann will der Fastnachtsschlub Kolping (FCK) das DDZ eröffnen, das Däfer Dienstleistungszentrum. Die Bevölkerung ist zur Eröffnung in der Leibolzer Straße 12 eingeladen. Danach wird die Kampagne um 20.11 Uhr im Mühlenhof des Landhauses Schmelz gestartet. Die Gärten präsentieren Ausschnitte der neuen Töne, und das bestgehütete Geheimnis wird gelüftet: Wer führt den FCK in der neuen Kampagne? sam

KURZ & BÜNDIG

VOLKSIEDER erklingen heute Abend, 19 Uhr, im Saal Hilpert in Eiterfeld-Wolf. Die Volksliederfreunde Wölf haben den Abend unter das Thema „Bunt sind schon die Wälder“ gestellt.



„Dee Rohuisspatze“

Dee hon sich secher schee ins Kne gebesse, Madide. Sonnoabend senn bai dem Sauwetter vile Standbetreiber erscht goar net zum Martinsmoart gekomme, Sonndich es es dann trocke gebläich on dee Stadtr woar rappel voal. Erscht om Eg werde zusommegezählt, Max, so es es immer im Lawe.

Schwimmen, feiern, tanzen

HÜNFELD. Das Regionalteam Nord des Fachdienstes Jugend, Familie, Sport, Ehrenamt veranstaltet auch dieses Jahr eine Pool-Party im Hünfelder Hallenbad für Teenies und Jugendliche. Am Samstag, 3. Dezember, von 18 bis 22 Uhr ist das Hünfelder Hallenbad ausschließlich für Gäste zwischen 11 und 15 Jahren zum Schwimmen, Feiern und Tanzen geöffnet. Die Jugendlichen sollen erleben, dass man auch ohne Alkohol eine tolle Party feiern kann. Für Stimmung und gute Musik sorgt DJ Schwabi. Die Badekleidung darf an diesem Abend nicht fehlen. Es werden leckere, alkoholfreie Cocktails angeboten. Für das leibliche Wohl sorgt das Team der Hallenbad Cafeteria. Die Eintrittskarten, die gleichzeitig als Gutschein für einen alkoholfreien Cocktail dienen, werden für 1,50 € an den weiterführenden Schulen im Altkreis sowie im Landratsamt in Hünfeld verkauft. An der Abendkasse gibt es noch Restkarten.

Elisabeth-Tag

HÜNFELD. Der diesjährige St. Elisabeth-Tag an der Helios St. Elisabeth Klinik in Hünfeld soll am Montag, 21. November, gefeiert werden. Um 14 Uhr gibt es einen Gottesdienst in der Krankenhauskapelle und ab 15 Uhr eine Kaffeetafel für Mitarbeiter und Personen, die sich dem Krankenhaus in besonderer Weise verbunden fühlen. Traditionell werden zu dem St. Elisabeth-Tag auch Ordensfrauen erwartet, die im Hünfelder Krankenhaus Dienst getan haben.

Wieder Nightstreetball in der Hünfelder Kreissporthalle

Teams von 10 bis 99 Jahren können mitmachen

HÜNFELD. Von der Abenddämmerung bis zum Morgengrauen geht das Hünfelder Nightstreetballturnier, das die Stadt Hünfeld am Freitag, 18. November ab 18 Uhr in der Kreissporthalle Hünfeld ausrichtet. Gestartet werden kann in Vierer-Teams von 10 bis 99 Jahren.

Anmeldungen sind im Hünfelder Rathaus sowie bei der Firma Sport Becker möglich. Die Wettkämpfe für Jungen und Mädchen von 10 bis 12 Jahren sowie von 13 bis 15 Jahren starten ab 18 Uhr, ab 21:30 Uhr finden die Wettkämpfe für 16 bis 18-Jährige sowie 19 bis 99-Jährige statt.

Beim Nightstreetball geht



Chöre und Orchester geben am 20. November ein Konzert

Wieder Jubilare in der Klosterkirche

Mit Chören und Orchester am 20. November

HÜNFELD. Chor und Instrumentalmusik mit Hünfelder Chören und Orchestern gibt es wieder beim 33. Jubiläumskonzert am Sonntag, 20. November, um 19 Uhr in der Hünfelder Klosterkirche St. Bonifatius. Bei freiem Eintritt wird den Zuhörern ein abwechslungsreiches Programm mit konzertanten und festlichen Werken geboten.

Mitwirkende sind der Kirchenchor St. Jakobus, das Vokalensemble und der Jugendchor St. Benedikt, der Hünfelder Männergesangsverein, der Ökumenische Singkreis, die Stadtkapelle und das Hünfelder Kammerorchester. Veranstalter dieses traditionsreichen Konzerts in der Klosterkirche mit ihrer besonderen Akustik ist der Magistrat der Stadt Hünfeld.

Die musikalische Gesamtleitung des Konzertes hat Regionalkantor Christopher Löbner.

Polizei-Orchester mit Musical-Sängerin

Wohltätigkeitskonzert am 13. Dezember

HÜNFELD. Das Wohltätigkeitskonzert des Bundespolizei-Orchesters Hannover zugunsten der Aktion Seniorenhilfe der Stadt Hünfeld findet in diesem Jahr am Dienstag, 13. Dezember, 19.30 Uhr in der Stadthalle Kolpinghaus in Hünfeld statt.

Als Gastkünstlerin bringt das Orchester die Musical-Sängerin, Tänzerin und Schauspielerin Lisa Hintze mit, die gemeinsam mit dem Gast des vergangenen Jahres, Isabel Reinhard, ihre Ausbildung am Landesgymnasium für Musik in Wernigerode erhalten hat. Die Mezzosopranistin war mit zahlreichen Orchestern und Musikprojekten auf Konzertreisen in Europa unterwegs. Karten gibt es im Bürgerbüro im Rathaus, im 1-Punkt am Bahnhof, bei der Sparkasse, der VR-Bank Nordrhön und der Touristinfo im Kegelspielhaus. Die Karten kosten für Erwachsene 9 und für Jugendliche 5 Euro.

re Ausbildung am Landesgymnasium für Musik in Wernigerode erhalten hat. Die Mezzosopranistin war mit zahlreichen Orchestern und Musikprojekten auf Konzertreisen in Europa unterwegs. Karten gibt es im Bürgerbüro im Rathaus, im 1-Punkt am Bahnhof, bei der Sparkasse, der VR-Bank Nordrhön und der Touristinfo im Kegelspielhaus. Die Karten kosten für Erwachsene 9 und für Jugendliche 5 Euro.

Strategie für Panini-Bilder

Preisträger der Zuse-Gesellschaft

HÜNFELD. Welche Strategie ist die beste, um die Panini-Klebeblätter möglichst effizient zu füllen? Diese Frage stellten sich die Geschwister Malte, Sonja und Niklas Brabant aus Braunschweig und entwickelten eine Software. Damit gewannen sie nicht nur einen Siegerpreis beim Bundeswettbewerb „Jugend forscht“, sondern wurden auch durch die Konrad-Zuse-Gesellschaft für ihre originelle Idee im Bereich der Informatik ausgezeichnet.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der Gesellschaft konnten die Jugendlichen ihre Idee in Hünfeld präsentieren. Prof. Wolfgang Karl und Bürgermeister Stefan Schwenk, die die Preisübergabe vornahmen, sprachen von einer spannenden Aufgabenstellung,

für die die Schüler eine Lösung gefunden hätten. Das Problem: Sammler dieser Panini-Bilder haben recht bald viele Spieler doppelt, einige Spieler sind jedoch nicht dabei.

Mit mathematischen Methoden und einer Computersimulation stießen die drei Schüler auf eine Formel, die angibt, wie viel man durchschnittlich in ein Album investieren müsste, bis es voll ist. Zudem konnten die Schüler nachweisen, dass der Mischautomat, den der Hersteller bei der Zuteilung einsetzt, zwar nicht rein zufällig die Spielerbilder auf die Päckchen verteilt, dies jedoch kein Nachteil, sondern eher sogar ein Vorteil für die Sammler ist.



Wie kann man Sammeln von Panini-Fußballer-Bildern optimieren? Mit dieser Frage beschäftigten sich Sonja und Malte Brabant mit Unterstützung ihres Bruders Niklas. Prof. Karl und Bürgermeister Schwenk konnten die Preisträger in Hünfeld auch den Sonderpreis der Zuse-Gesellschaft für die originellste Idee im Bereich Informatik übergeben.

Zuse war seiner Zeit voraus

Hünfelder Museum erhielt ein neues Exponat von Mercedes Benz

HÜNFELD. Stolz waren die Ingenieure im Entwicklungszentrum für Lichttechnik bei Mercedes-Benz, als sie einen blendfreien Fernscheinwerfer zur Serienreife entwickelt hatten. Doch bei der Patentanmeldung gab es dann die Überraschung: Konrad Zuse hatte eine solche technische Lösung schon 1959 zum Patent angemeldet.

Dies war Thema der diesjährigen Hünfelder Gespräche über Informatik im Frühjahr und findet jetzt durch eine Spende von Mercedes-Benz auch im Hünfelder Konrad-Zuse-Museum mit Stadt- und Kreisgeschichte seinen Widerhall. Ute Schneider freute sich, vor Mitgliedern der Konrad-Zuse-Gesellschaft einen Mercedes-LED-Scheinwerfer und eine Abschrift des Zuse-Patents präsentieren zu können. Durch eine Matrix von einzelnen LED-Lichtern, die sich durch Sensoren steuern lassen, wird bei eingeschaltetem Fernlicht verhindert, dass entgegenkommende Fahrzeugführer geblendet werden. Die intelligenten Scheinwerfer erkennen nicht nur entgegenkommende Fahrzeuge, sondern auch Kurvenfahrten und viele andere Parameter. Dieses Beispiel zeige, so Ute Schneider, dass Zuses Ideen weit in die Gegenwart reichen. Auch Bürgermeister Stefan Schwenk freute sich über das neue Exponat. Kaum einem Autofahrer sei



Museumsleiterin Ute Schneider freute sich, im Konrad-Zuse-Museum zahlreichen Mitglieder der Konrad-Zuse-Gesellschaft einen auf ein Zuse-Patent zurückgehenden blendfreien Fernscheinwerfer als neues Exponat vorstellen zu können.

bewusst, dass diese Technologie, die heute ihren Siegeszug antritt, schon in den Jahren 1958 und 1959 durch Zuse entwickelt worden war. Das zeige, dass Zuses wissenschaftliches Werk sehr spannend bleibe.

Diese Einschätzung teilt auch Dr. Wilhelm Mons, Abteilungsleiter im Zuse-Museum, der darüber berichtete, dass mit den damals zur Verfügung stehenden Techniken dieses System nicht störungsfrei umsetzbar war. Zuse hatte seine Idee schon damals Mercedes präsentiert, allerdings geriet die Erfindung in Vergessenheit. Erst die LED-Scheinwerfer boten die Möglichkeit, diese Technik für die Praxis umzusetzen. Als Jugendlicher hatte auch Prof. Horst Zuse, der älteste Zuse-Sohn, an den Entwicklungen seines Vaters

mitgewirkt. Zuse versuchte damals, zur Steuerung das Scheinwerferlicht entgegenkommender Autos mit Fotozellen einzufangen. Er selbst habe seinen Vater dabei unterstützt, die Reaktionszeit der Fotozellen zu untersuchen. Daimler-Benz habe allerdings von einer Übernahme dieser technischen Lösung damals abgesehen, da sie gegenüber Erschütterungen im Alltagsverkehr nicht resistent genug war. Das Beispiel zeige, so Prof. Horst Zuse, dass sein Vater im positiven Sinne ein Verrückter mit verrückten Ideen gewesen sei. Prof. Karl, Vorsitzender der Gesellschaft, freute sich, dass eine Technologie mit Gegenwartsbezug nun im Museum präsentiert werde. Er versprach, dass die Gesellschaft das Museum weiter unterstützen wolle.

Ambulante Sprechstunde

HÜNFELD. Die nächste ambulante Sprechstunde des Hünfelder Bürgerbüros findet am Montag, 14. November, um 14.30 Uhr, statt. Senioren oder Behinderte, die keine Möglichkeit haben, ins Rathaus selbst zu kommen, können für diesen Tag ab 14.30 Uhr einen Termin vereinbaren, zu dem ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu ihm nach Hause kommt. Senioren oder Behinderte, die diesen Service der Stadtverwaltung in Anspruch nehmen wollen, können bis Montagvormittag, 14. November, telefonisch einen Termin unter (06652) 180-135 vereinbaren.

Gedenken zum Volkstrauertag

HÜNFELD. Die diesjährige Gedenkfeier zum Volkstrauertag in Hünfeld findet am Sonntag, 13. November ab 11:30 Uhr am Ehrenmal auf dem Anger statt. Pfarrer Reinhold Kircher wird die Gedenkansprache halten. Die Feier wird musikalisch umrahmt durch die Stadtkapelle und den Männergesangsverein.

11. 11. beim MKV

HÜNFELD-MACKENZELL. Die Mackenzeller Karnevalsvereinigung startet am 11.11. um 19:30 Uhr im Goldenen Engel in die diesjährige närrische Kampagne. Dabei soll auch das Motto der Fastnacht von Maz und Moz bekannt gegeben werden.

ANSPRECHPARTNER

Sabrina Mehler (s.m.)
sabrina.mehler@fuldaerzeitung.de
Telefon (06552) 9654-14

Hartmut Zimmermann (z.)
hartmut.zimmermann@fuldaerzeitung.de
Telefon (06552) 9654-24

Allgemeine Mails an
huenfelderzeitung@fuldaerzeitung.de

HÜNFELD · NÜSTAL · EITERFELD · BURGHÄUN · HÜNFELDER LAND · RASDORF · GEISAER AMT · HERSFELDER LAND

Neuer Zuse-Scheinwerfer fürs Museum

Mercedes-Gerät geht auf ein Patent des Hünfelder Erfinders zurück

HÜNFELD

Ein neues Exponat für das Hünfelder Konrad-Zuse-Museum: Mercedes-Benz hat einen blendfreien Scheinwerfer spendiert. Die Technik, die dahinter steht, hat Konrad Zuse bereits 1958 entwickelt und zum Patent angemeldet.

Die Ingenieure im Entwicklungszentrum bei Mercedes-Benz waren ziemlich stolz, als sie einen blendfreien Fernscheinwerfer zur Serienreife entwickelt hatten. Doch dann gab es eine Überraschung: Konrad Zuse hatte eine solche technische Lösung schon 1958 zum Patent angemeldet.

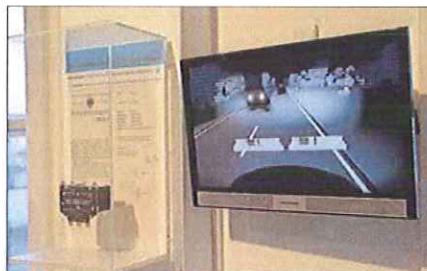
Museumsleiterin Ute Schneider freute sich jetzt, vor Mitgliedern der Konrad-Zuse-Gesellschaft eine Abschrift des Zuse-Patents und einen Mercedes-LED-Scheinwerfer präsentieren zu können. Durch eine Matrix von LED-Lichtern, die sich durch Sensoren steuern lassen, wird bei eingeschaltetem Fernlicht verhindert, dass entgegenkommende Fahrzeugführer geblendet werden.

Dieses Beispiel zeige, so Ute Schneider, dass Zuses Ideen weit in die Gegenwart reichen. Dies könne das Museum nun zeigen. Auch Bürgermeister Stefan Schwenk (CDU) freute sich über das Exponat. Kaum einem Autofahrer sei bewusst, dass die Technologie, die heute bei Herstellern wie Mercedes und Opel ihren Siegeszug antritt, schon 1958 und 1959 von Zuse entwickelt worden war. Sein wissenschaftliches Werk bleibe spannend und aktuell, so der Bürgermeister.

Diese Einschätzung teilte Dr. Wilhelm Mons, Abteilungsleiter im Zuse-Museum. Er erklärte, dass mit den damaligen Techniken das System nicht störungsfrei umsetzbar gewesen war. Zuse habe seine Idee



Museumsleiterin Ute Schneider präsentierte im Konrad-Zuse-Museum den Mitgliedern der Zuse-Gesellschaft die auf ein Zuse-Patent zurückgehenden blendfreien Fernscheinwerfer. Foto: privat



Ein Video erklärt die Funktionsweise des im Zuse-Museum ausgestellten Scheinwerfers. Foto: Sabrina Mehler

damals Mercedes präsentiert, allerdings geriet die Erfindung in Vergessenheit. Erst die LED-Scheinwerfer boten die Möglichkeit, diese Technik in die Praxis umzusetzen.

Professor Dr. Horst Zuse, Zuses Sohn, hatte damals an den Entwicklungen des Vaters mitgearbeitet. Dieser versuchte damals, das Scheinwerferlicht

entgegenkommender Fahrzeuge mit Fotozellen einzufangen. Er habe seinen Vater dabei unterstützt, die Reaktionszeit der Fotozellen zu untersuchen. Daimler-Benz habe von einer Übernahme dieser technischen Lösung aber abgesehen, da sie gegenüber Erschütterungen im Alltagsverkehr zu empfindlich gewesen sei. Das Bei-

spiel zeige aber, sagte Horst Zuse, dass sein Vater im positiven Sinne „ein Verrückter mit total verrückten Ideen“ gewesen sei. Professor Dr. Wolfgang Karl, Vorsitzender der Zuse-Gesellschaft, freute sich, dass nun eine Technologie mit hohem Gegenwartsbezug auch im Museum präsentiert werde. Er sprach, dass die Zuse-Gesellschaft das Museum weiterhin unterstützen wolle.

Der Mercedes-Scheinwerfer hängt jetzt gemeinsam mit Zuses Patentschrift in einer Vitrine in der Zuse-Abteilung. Ein Video des Fahrzeugherstellers erläutert dort zudem die Funktionsweise.

Während der Versammlung der Zuse-Gesellschaft ist auch der Zuse-Preis verliehen worden. Die Frage, welche Strategie die beste ist, um möglichst schnell und effizient die Panik-Klebealben zu füllen, stellten sich die Geschwister Malte, Sonja und Niklas Braband aus Braunschweig. Sie entwickelten eine Software. Mit mathematischen Methoden und einer Computersimulation stie-

ÖFFNUNGSZEITEN

Das Konrad-Zuse-Museum in Hünfeld ist dienstags und mittwochs sowie freitags bis sonntags jeweils von 15 bis 17 und nach telefonischer Vereinbarung unter (066 52) 91 98 84 geöffnet.

WEB zuse-museum-huenfeld.de

Ben die Schüler auf eine Formel, die angibt, wie viel man in ein Album investieren muss, bis es voll ist.

Damit gewinnen sie nicht nur einen Siegerpreis beim Bundeswettbewerb „Jugend forscht“, sondern wurden jetzt auch in Hünfeld ausgezeichnet. Wolfgang Karl und Bürgermeister Schwenk sprachen von einer spannenden Aufgabe, für die die Schüler eine Lösung gefunden hätten. sam

E-PAPER mehr Bilder

Brücke vereist: Zwei Autos kollidieren

Hoher Schaden

ROTHENKIRCHEN Rund 12.000 Euro Schaden sind am Dienstagabend bei einem Zusammenstoß in Folge von „Blitzeis“ entstanden.

Wie die Polizei berichtet, stieß der 19-jährige Fahrer eines Audi, der aus Rothenkirchen kam, auf der Überführung über die B27 mit einem entgegenkommenden Suzuki zusammen, an dessen Steuer eine Frau aus Burghaun saß. Der 19-Jährige war wegen Glatteis auf die Gegenfahrbahn geraten.

Es wurde niemand verletzt. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von rund 12.000 Euro. Beide Wagen waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. zi

Burghaun erinnert an Pogromnacht

BURGHÄUN Die Marktgemeinde erinnert am heutigen Donnerstag, 10. November, 17.30 Uhr, an die Pogromnacht von 1938. Damals war auch Burghauns Synagoge von Nazis in Brand gesetzt worden. Die Veranstaltung findet an der Gedenktafel im Torbogen zur Rathaus-Einfahrt statt. zi

Laterne, Laterne

SARGENZELL Die St.-Martinfest am Samstag, 12. November, beginnt um 18 Uhr an der Alten Kirche. Der Laternenzug geht, begleitet von der Blaskapelle Dammersbach, zu einem Bauernhof. Danach folgt ein gemütliches Beisammensein beim Martinsfeuer. zi

Einsatz für personelle Aufstockung

Birgit Kömpel und Johannes Kahrs bei der Bundespolizei

HÜNFELD

Die Bundespolizei in Hünfeld leistet gute Arbeit – und ächzt unter der Last, die sie zu tragen hat: Davon machten sich die SPD-Bundestagsabgeordnete Birgit Kömpel und Johannes Kahrs aus Hamburg ein Bild.

Bei ihrem Besuch am Standort in Hünfeld machten Birgit Kömpel und Johannes Kahrs deutlich, dass sie sich für eine personelle Aufstockung der Bundespolizei in Hünfeld einsetzen möchten. Kahrs ist haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion.

Im Jahr 2008 musste der Standort Hünfeld eine Einsatzhundertschaft abgeben. Darauf wies Hünfelds Abteilungsleiter Werner Friedrich hin. „Durch viele Abordnungen ist der Personalbestand oft recht dünn.“ Zwar bekomme Hünfeld als einer von fünf Standorten eine neue Anti-Terrorereinheit mit 50 Dienstposten, doch weil der größte Teil dieser Einheit zunächst aus dem bisherigen Personal rekrutiere, gebe es erneut Lücken.

„Ziel ist es, die verlorene Hundertschaft zurückzuge-



Bundespolizist Alfons Werner (links) erklärt den beiden Abgeordneten Birgit Kömpel und Johannes Kahrs, wie Einsatz abläuft. Im Hintergrund ist GdP-Kreisgruppenchef Frank Martini zu sehen. Foto: privat

winnen“, sagte Birgit Kömpel. Sie erinnerte daran, dass es ihre Partei war, die 3000 neue Planstellen für die Bundespolizei durchgesetzt hatte. Nun sollen noch einmal 3000 hinzukommen. Johannes Kahrs dazu: „Mit den ersten 3000 können die Lücken gestopft werden, mit den nächsten kann man dann strukturell arbeiten. Bei der aktuell guten Haushaltslage und der schwierigen aktuellen Sicherheitslage müssen wir etwas tun.“ Geld dafür sei da.

Werner Friedrich wies auch darauf hin, dass bei einem Comeback der zweiten Einsatzhundertschaft ein neues Unterkunftsgebäude für die Polizistinnen und Polizisten errichtet werden müsse. Platz sei auf dem Areal aber reichlich vorhanden.

„Fangt an zu planen, dass so schnell wie möglich ein Konzept vorliegt“, sagte Johannes Kahrs. Er versprach, sich in Berlin für den Standort Hünfeld einzusetzen. Vor Ort überzeugten sich Kömpel und Kahrs von den Fähigkeiten und der Leistungsbereitschaft der Bundespolizei in Hünfeld.

„Wir sollten das Potenzial der bisherigen Standorte nutzen, bevor wir neue schaffen“, sagte Bundestagsabgeordnete Birgit Kömpel. sam

Feuerwehr erhält neues Fahrzeug

Ersatz für das TSF von 1991

GROßENBACH

Die Feuerwehr Großenbach wird voraussichtlich Anfang 2018 ein neues wasserführendes Tragkraftspritzenfahrzeug erhalten. Der Magistrat der Stadt Hünfeld hat nach Angaben von Bürgermeister Stefan Schwenk (CDU) beschlossen, an einer gemeinschaftlichen Beschaffungsaktion des Landes Hessen teilzunehmen.

Das Land wird zentral dafür die Fahrgestelle beschaffen und diese – nach Informationen aus dem Hessischen Ministerium des Inneren und für Sport – erst 2017 zur Verfügung stellen können. Für den feuerwehrfachlichen Aufbau und die Ausrüstung ist dann die Stadt Hünfeld zuständig, die dafür eine eigene Ausschreibung vornehmen muss.

Der Magistrat hat jetzt beschlossen, an der Landesbeschaffungsaktion teilzunehmen und bis zum Frühjahr

auch die Beladung und den Aufbau des Fahrzeuges auszu-schreiben und zu vergeben. Angesichts der gegenwärtigen Lieferzeiten kann nach heutiger Stand deshalb mit einer Lieferung des Fahrzeuges Anfang 2018 gerechnet werden.

Kosten: Circa 95.000 Euro

Im laufenden Haushalt hatte die Stadt Hünfeld für die Ersatzbeschaffung des Fahrzeuges 95.000 EUR eingestellt, die Landesförderung in Höhe von 28.500 EUR wird in Form des Fahrgestells des Fahrzeuges zur Verfügung gestellt. Damit verbleibt für die Stadt Hünfeld ein Nettoufwand in Höhe von rund 66.500 EUR.

Das Feuerwehrfahrzeug soll ein Tragkraftspritzenfahrzeug ablösen, das im Jahr 1991 in den Dienst gestellt worden war. Die Beschaffung entspricht laut Pressemitteilung der Stadt der Bedarfplanung der Stadt Hünfeld und wurde mit den Feuerwehren abgestimmt. sam

„Dee Rohuisspatze“

Om Wocheeng komme mer widder net rem, Madilde, iwe- roall es ebbes los. Sonno- abend morre gehn mer ins Halleboad zum Schwemm- wett- kampf, dann off en Advent- moart om Rothuiss, vielleicht dann au noch zum Hallefußball in dee Kreissporthall on später oabends noch Mackenzell zur Clubnacht mit jonge Musiker hee uisem Hessische Kegel- spiel.

On ban dos net scheckt, Max, gehn mer Fredrich und Sonn- dich noch emaal off en Ad- ventmoart, des mer dann froh senn, ban baim Ansingem vom Advent von de Hifaller Kreppe- freunde es e wenig besinnlich wird.

Sechs Teams im Stadtpokal

Seniorenfußballturnier

HÜNFELD. Insgesamt sechs Teams werden in diesem Jahr beim Stadtpokal der Alt-Herren-Fußballmannschaften in der Kreissporthalle Hünfeld antreten. Die Spiele starten um 14:45 Uhr.

Antreten werden die SG Roßkuppe, der SV Kirchhasel, die TSG Mackenzell, der HSV, die SG Praforst und die SVGroßenbach/Roßbach jeweils 10 Minuten. Das Endspiel ist für 17:45 Uhr geplant, bei dem der Tabellenerste und der zweite gegeneinander antreten werden. Gastgeber ist der SV Hellas Michelsrombach, der auch für das leibliche Wohl der Gäste sorgt.

„Opa will heiraten“

Laienspiel in Mackenzell

HÜNFELD-MACKENZELL. „Opa will heiraten“ heißt der Schwank in drei Akten, den die Laienspielgruppe Mackenzell ab Freitag, 13. Januar, auf die Bühne bringt.

Der Kartenvorverkauf startet am Sonntag, 11. Dezember um 11 Uhr im Hotel „Zum Ulmenstein“. Telefonische Kartenvorbestellungen sind ab Montag, 12. Dezember unter 06652 / 1829924 möglich. Das humorvolle Stück in Mackenzeller Platt wird am Freitag, 13., Samstag, 14., Sonntag, 15., Mittwoch, 18., Freitag, 20., Samstag, 21., Sonntag, 22., Mittwoch, 25., Freitag, 27., Samstag, 28. und Sonntag 29. Januar jeweils um 20 Uhr im Saal „Zum Ulmenstein“ gezeigt. Die Kinder- vorstellung ist am Freitag, 13. Januar ab 14 Uhr.

Hünfelder Adventsmarkt lockt mit vorweihnachtlichem Zauber

Auch sportliche Aktivitäten / Einstimmung auf die Weihnachtszeit

HÜNFELD. Das Hünfelder Rathaus hat in den zurückliegenden Tagen bereits seinen weihnachtlichen Schmuck erhalten. Auch die ersten Buden werden bald stehen: Auf die bevorstehende Weihnachtszeit können sich Besucher in der Hünfelder Innenstadt von Freitag, 25. November bis Sonntag, 27. November beim 2. Hünfelder Adventsmarkt einstellen.

Der Adventsmarkt im Hünfelder Winter wird sich nach Angaben von Bürgermeister Stefan Schwenk wieder durch besondere Vielfalt auszeichnen. Neben einer kleinen Budenstadt, die den Rathausplatz bis in die angrenzende Mittel- und Hauptstraße füllen wird, gibt es vor allem viel Musik, ein Kulturprogramm und auch sportliche Aktivitäten. Wie im vergangenen Jahr wird es dazu wieder eine Kunststockbahn geben, auf der sich Besucher in dieser Wintersportart messen können. Wer sich auf das Snowboard-Simulator testen. Auch kulturell hat der 2. Hünfelder Adventsmarkt vieles zu bieten. So wird es am Freitag ab 17:45 Uhr ein Kindertheater in den Rathaussälen geben. Bei freiem Eintritt können sich Kinder „Das Märchen vom Pfefferkuchenprinz“ anschauen. Erwachsene treffen sich ab 18:30 Uhr zum Weihnachtsjazz mit „Sax and more“. Samstagabend spielt die Herrenabend-Band und Sonntag gibt es ab 17 Uhr Kinderkino in den Rathaussälen mit dem „Wunder von Manhattan“. Gerade die kleinsten Besucher werden auf ihre Kosten kommen, wenn Freitag und Samstag Frau Holle am Rathausfenster erscheint, wenn sie am Samstag ab 14:30 Uhr zum Basteln von Weihnachtsengeln und Sternen in den Rathaussälen eingeladen werden oder über die Ankunft des Weihnachtsmanns mit seinem Rentierschlitten am Samstagmittag um 14:30 Uhr staunen können. Auch tagsüber gibt es ein vielfältiges Musikprogramm, am Freitag mit dem Kinderchor der Paul-Gerhardt-Schule und der Alphonsegruppe „Siebenschläfer“ aus Geisa, am Samstag mit „Sing-A-Pur“ aus Mackenzell, Sonntag ab 12:30 Uhr mit dem Nachwuchsblasorchester MaNü und ab



Die beiden großen Weihnachtsbäume in der Hünfelder Innenstadt, auf dem Zuse-Kreisel und vor dem Rathaus, sind am Montag aufgestellt worden. Bereits in der vergangenen Woche hat das Rathaus seinen adventlichen Schmuck erhalten.

16:30 Uhr beim traditionellen Ansingem des Advents an der großen Krippe der Hünfelder Krippenfreunde in der Rathausgasse. In der Stadtbibliothek gibt es am Samstag, 26. November ab 15 Uhr eine adventliche Vorlesestunde. Dort wird die Lese-Oma Frau Lang, musikalisch begleitet von Frau Theobald, für Kinder ab 3 Jahren aus weihnachtlichen Geschichten vorlesen.

In das Programm einbringen wird sich auch die Vinzenz-von-Paul-Schule am Sonntag, für die ab 12 Uhr Feuerzangenbowle und Kartoffelsuppe durch den Verein City-Marketing angeboten wird. Die Schüler der Schule schmücken ab 14 Uhr gemeinsam einen Weihnachtsbaum, der gegen 16 Uhr versteigert werden soll. Mit weihnachtlichen Deko-Artikeln und vielen anderen Waren können sich Besucher an den Verkaufsbuden eindecken. So ist „Der Pavillon“ von Angela Liebsch und Dieter Harnack zu Gast, der Kunsthandwerkliches aus Glas und Stein anbietet, die Arbeitstherapie der Hünfelder Justizvollzugsanstalt verkauft Deko-Artikel aus Holz und Ton, die DRK-Gruppe „Gemeinsam aktiv & kreativ“ bietet ebenfalls weihnachtliche Deko-Artikel an und ein Schmiedemeister aus Hünfelds polnischer Partnerstadt Proskau wird seine Kunstfertigkeit vorführen. Zusätzlich gibt es im Rathausfoyer künstlerische Arbeiten von Heike Richter aus „Heike's Atelier“, Knopfringe und Ringe von Ulrike Lux und handgemachte Naturkosmetik sowie Gartenstecker aus Eisen von der Ideenwerkstatt „Kreativchen“.

Für das leibliche Wohl sorgen der Lions-Club mit Calvadospunsch, die Hünfelder Landfrauen, die nicht nur ihre Weihnachtsbäckerei eröffnen, sondern auch den Bürgermeistern am Samstag um 15:30 Uhr einen Riesenteller anreichen lassen, der für caritative Zwecke verkauft werden soll. Weiterhin gibt es Kaffee und Kuchen mit dem DRK, Crêpes, Pizza und Flammkuchen von Stefan Kieckopf, Kalt- und Warmgetränke, Kuchen und Muffins vom Stadtcafé, Nüsse, Popcorn, Zuckerwatte und andere Leckereien von der Mandelbrennerei, frisch zubereiteter Zwiebelplatz von der Familie Reith und natürlich auch Würstchen und Pommes von der Metzgerei Quanz. Die Junge Union verwöhnt mit Warm- und Kaltgetränken rund um den Aha's Exzellenz und die Kulturkommission der Stadt Hünfeld kocht ihre weihnachtliche Gaalbernsuppe und reicht dazu Hünfelder Brote.

Der Adventsmarkt ist Freitag von 12 bis 20 Uhr, Samstag von 11 bis 18 Uhr und Sonntag 12 bis 17 Uhr, die Ausstellung im Rathausfoyer ist samstags von 11 bis 18 Uhr und sonntags von 12 bis 17 Uhr geöffnet.

DorfKlubNacht

JuMuNet lädt für Samstag, 26. November ein

HÜNFELD-MACKENZELL. Mit einer DorfKlubNacht in Mackenzell will das Jugendmusiknetzwerk Hessisches Kegelspiel die erfolgreiche Musikkaisson dieses Jahres abschließen. Am Samstag, 26. November gibt es ab 20:30 Uhr im Saal der Gaststätte Goldener Engel in Mackenzell handgemachte Musik und einen Mix aus Pop, Rock, Folk, Swing und Jazz mit heimischen Musikern.

Viele Teilnehmer des Projektes, das in diesem Jahr durch das Land Hessen mit dem Demographiepreis ausgezeichnet wurde, kommen

aus den Dörfern des Hessischen Kegelspiels. Deshalb haben sich die Verantwortlichen bewusst für einen Dorfsaal entschieden, um mit Musikfreunden gemeinsam zu feiern. Viele Teile des Programms stehen bereits, doch weitere Vorschläge sind den Verantwortlichen willkommen. Vielleicht ergibt sich daraus zur späteren Stunde noch eine kleine Jamsession. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen sind unter www.jumunet.de erhältlich.

Neue Gelbe Tonnen werden ausgeliefert

Letzte Leerung noch mit alter Tonne

HÜNFELD. Die neuen Gelben Tonnen werden im Hünfelder Stadtgebiet in dieser Woche bis zum 26. November ausgeliefert. Darauf weist der Zweckverband Abfallsammlung des Landkreises Fulda hin.

Die neuen Gelben Tonnen können zwar ab sofort befüllt werden, die erste Leerung findet allerdings erst im neuen Jahr statt. Die Bürger sollten deshalb die alte Tonne bis zum letzten Leerungstermin am 20. und 21. Dezember in Hünfeld nutzen. Danach werden sie kostenfrei durch das bisherige Unternehmen abgeholt. Ab Januar werden dann

die neuen Tonnen durch den neuen Vertragspartner geleert. Sollte es Probleme bei der Zustellung der neuen Gelben Tonnen oder der Abholung der alten Tonnen ergeben, können sich Bürger wegen der alten Tonnen an die Firma Suez, 0661 / 86860, wenden.

Bei Fragen zu den neuen Tonnen steht die Firma Knettenbrech+Gurdulic, 06659 / 97880, zur Verfügung. Die Zuteilung der Gelben Tonnen und die Abwicklung des Gefäßtauschs übernimmt die Firma BellandVision, 09241 / 48320. Weitere Infos sind bei www.abfallwirtschaftslandkreis-fulda.de oder www.knettenbrech-entsorgung.de erhältlich.



Kochkurs für Diabetiker

HÜNFELD. Nach der Premiere im vergangenen Jahr bietet die HELIOS St. Elisabeth Klinik am Donnerstag, den 24. November um 18 Uhr den zweiten Kochkurs für Diabetiker an.

Frau Sandra Beres, Chefärztin der Inneren Medizin der HELIOS St. Elisabeth Klinik Hünfeld, und Stephanie Hofmann, Großküchenköchin und

Diätassistentin, möchten wichtige Ernährungstipps geben und gemeinsam mit den Teilnehmern schmackhafte für Diabetiker geeignete Menüs frisch kochen und natürlich auch genießen. Der Kochkurs findet in den Räumlichkeiten des Möbelhauses von Josef Wirth, Industriestraße 4 in Hünfeld statt.

Modell des bronzezeitlichen Grabhügels

Aktionen im Konrad-Zuse-Museum zum Advent / Bahnmuseum ist wieder offen

HÜNFELD. Das Konrad-Zuse-Museum präsentiert zum Adventsmarkt einige Aktionen.

So wird am Sonntag durch den Förderkreis des Konrad-Zuse-Museums ein Modell des Hugelgrabes vom „Reichen Mädchen von Molz-

bach“ übergeben. Schon heute verfügt das Museum über viele Fundstücke aus der Keltenzeit und über eine detailgetreue Nachbildung dieses Grabfundes, der vor rund 85 Jahren als kleine archäologische Sensation galt. Der Freundes-

und Förderkreis des Konrad-Zuse-Museums hat es übernommen, nun auch eine Rekonstruktion des Hugelgrabes herzustellen.

Am ersten Adventssonntag, 27. November ist zusätzlich auch das Bahnmuseum im Alten Wasserturm

in der Gartenstraße für die Besucher geöffnet. Dieses Museum steht ganz im Zeichen des 150jährigen Jubiläums des Baues des Bahnhofs in Hünfeld. Das Museum ist Freitag, Samstag und Sonntag jeweils von 15 bis 17 Uhr geöffnet.